

WEITER BILDUNG BRANDSCHUTZ 2019

HAMBURG | DRESDEN
MÜNCHEN | STUTTGART

NEU: MAINZ | NÜRNBERG
DÜSSELDORF





PERSÖNLICHE BERATUNG BRANDSCHUTZ



Dr.-Ing. Anett Brückner
Dipl.-Ing. Sabine Schönherr
Dipl.-Betriebswirtin (FH) Birgit Lange
Dipl.-Ing. Cynthia Tschentscher

**EIPOS Europäisches Institut
für postgraduale Bildung GmbH**
Freiberger Straße 37, 01067 Dresden
Telefon: +49 351 404 704 210
Fax: +49 351 404 704 220
E-Mail: brandschutz@eipos.de
www.eipos.de

20 JAHRE WEITERBILDUNG BRANDSCHUTZ

Brandschutz ist eine anspruchsvolle Aufgabe für Planer, Bauleiter und Ausführende, deren Bedeutung seit Jahren stetig zunimmt. Seit 1998 erweist sich EIPOS mit seinen vielfältigen Weiterbildungsangeboten als zuverlässiger Lieferant für neues Fach- und Hintergrundwissen in diesem Fachgebiet. Denn qualifizierende Weiterbildung ist für jeden Architekten und Ingenieur notwendig, um individuelle und wirtschaftliche Brandschutzlösungen zu finden sowie im Veränderungsmarathon der Gesetze und Normen nicht den Anschluss zu verlieren.

EIPOS bietet deutschlandweit ein umfassendes Weiterbildungsportfolio mit Fachplaner- und Sachverständigenkursen in verschiedenen Spezialisierungen, Qualifizierungsmöglichkeiten zum Brandschutzbeauftragten, einen Masterstudiengang und eine breite Palette an Tagesseminaren zu aktuellen Fragestellungen im Brandschutz. Ein exzellentes Dozententeam, qualifizierte Mitarbeiter und engagierte Kooperationspartner stehen für strukturierte und praxisorientierte Lehrinhalte, anerkannte Abschlüsse, eine verlässliche Qualität und ein lebendiges Miteinander im EIPOS-Netzwerk.

Vor allem Architekten und Ingenieure, Planer, Techniker und Ausführende, darunter viele freiberuflich tätige Sachverständige, nutzen die vielfältigen Angebote, um sich im Brandschutz berufsbegleitend zu qualifizieren und zu spezialisieren.

Machen auch Sie sich fit für kommende Aufgaben. Schaffen Sie sich ein solides Fundament und erweitern Sie Ihre Kompetenzen mit den Brandschutz-Weiterbildungen bei EIPOS.

Unsere Fortbildungen im Brandschutz finden Sie deutschlandweit an den Standorten Dresden, Hamburg, München, Stuttgart und neu auch in Mainz, Nürnberg und Düsseldorf.

Für Ihre Fragen und Anregungen, Themenwünsche für neue Seminare stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr EIPOS – Brandschutzteam



INHALTS VERZEICHNIS

MASTERSTUDIENGANG

Master of Engineering Vorbeugender Brandschutz (MEng).....	6
--	---

FACHFORTBILDUNG

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz.....	8
Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz.....	10
Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz.....	12
Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz.....	14
Fachbauleitung Brandschutz.....	16
Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung.....	18

INTENSIVSEMINAR

Aufbauseminar zum Brandschutzbeauftragten.....	20
Anlagentechnischer Brandschutz - Kompakt.....	21

TAGESSEMINAR

Konzeptioneller Brandschutz

Arbeitsschutz und Brandschutz - (k)ein ewiger Widerspruch?.....	23
Abweichung oder Erleichterung? - Brandschutz im Sonderbau.....	24
BrandschutzRecht - Streitfälle und Rechtsprechung.....	26
Brandschutz im Bestand - Bewertung und Konzepte.....	27
Brandschutz in betreuten Wohnformen und Pflegeeinrichtungen.....	28
Veranstaltungen in Turnhalle, Flughafen oder Parkhaus?.....	29
Brandschutz in der Logistikbranche.....	30
Brandschutz in Hochhäusern.....	31
Brandschutz im modernen Holzbau.....	32
Brandschutz in denkmalgeschützten Gebäuden.....	33
Industriebaurichtlinie 2014 - Änderungen und Möglichkeiten.....	34
Übungsseminar Industriebau.....	35
Klassifizierung und Verwendbarkeitsnachweise - national, europäisch, kompakt.....	36

Ingenieurmethoden Brandschutz

Naturbrandmodelle zur Bemessung des Feuerwiderstandes.....	38
Brandsimulationsmodell FDS.....	39
Räumungsberechnungen - Personenstromanalyse mit rechnerischen Nachweisverfahren.....	40
Personenstromsimulation im Brandschutz.....	41

Gebäude- und Anlagentechnischer Brandschutz

Neue Musterbauordnung (MBO) 2016 - Auswirkungen auf Verwendbarkeitsnachweise.....	43
Planung und Installation von Wasserebel-Systemen.....	44
Der Strom muss auch im Brandfall fließen - Neues aus MLAR und Kommentar.....	45
Vollprobetest und Wirk-Prinzip-Prüfung nach VDI 6010.....	46
Brandfallsteuermatrix und Wirk-Prinzip-Prüfung.....	47

Maschinelle Rauchabzugsanlagen - Planung, Bemessung, Prüfung.....	48
Ausstattung von Sicherheitstreppe nräumen.....	49
Abweichungen meistern.....	50
Gebäudetechnischer Brandschutz - Basics für Fachbauleiter.....	51
Leistungs- und Lüftungsanlagen.....	52

Brandschutz in der Bauausführung

Baudokumentation Brandschutz.....	54
„Neue“ Verwendbarkeitsnachweise für Bauprodukte der TGA.....	55
Feuerschutztüren - Anforderungen, Einbau, Realbrandprüfung.....	56
Leistungsanlagen in der Bauausführung - Praxisbeispiele und Lösungsansätze für Neu- und Bestandsbauten.....	57
Brandschutztechnische Bewertung von Deckenkonstruktionen.....	58
Bauprodukte und Bauarten in der Brandschutzpraxis.....	59

Brandschutz im Gebäudebetrieb

Brandschutzordnung: objektspezifisch Erstellen und Prüfen.....	61
Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen, Feuerwehrplänen.....	62
Erstellung von Sicherheits-/Evakuierungskonzepten.....	63
Risk-Management und Business Continuity Management für Brandschutzplaner.....	64
Brandschutz im Facility Management.....	65

INHOUSE-SEMINARE

Maßgeschneiderte Weiterbildungen für Ihr Unternehmen.....	66
---	----

TAGUNG

EIPOS-Sachverständigentage Brandschutz.....	68
---	----

ANMELDUNG.....	70
----------------	----

MEHR INFOS & ONLINEBUCHUNG WWW.EIPOS.DE



Geben Sie einfach den Webcode unter www.eipos.de in die Suchzeile ein. Sie gelangen direkt zur gewünschten Veranstaltung mit allen Detailinformationen.

MASTER OF ENGINEERING VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ (MENG)

Der Master-Studiengang wendet sich an Architekten und Ingenieure aus dem breiten Spektrum der am Bau Beteiligten. Er schließt die Ausbildungslücke im Brandschutz zwischen dem Studium der Architektur, des Bauingenieurwesens sowie anderen Ingenieurdisziplinen und den hohen fachlichen und persönlichen Anforderungen an sachkundige Ingenieure für Brandschutz entsprechend den gesetzlichen und berufsständischen Anforderungen.

Die Befähigung zur Anwendung theoretischer wissenschaftlicher Grundlagen und Erarbeitung und Umsetzung praktischer Lösungsansätze wird von Dozenten vermittelt, die wissen worüber sie sprechen: 80 % unseres Dozententeams sind selbst beruflich erfolgreich im Brandschutz tätig.

BERUFSBEGLEITEND STUDIERBAR

Effizientes Studieren setzt eine Studienorganisation voraus, die sich weitgehend an den Bedürfnissen berufstätiger Teilnehmer orientiert.

Absolventen haben uns bestätigt: 9 Modulwochen, jeweils von Montag bis Samstag, ermöglichen ein konzentriertes Studium kompakt vermittelter Lehrinhalte bei minimiertem Reiseaufwand.

Der enge persönliche Kontakt zwischen den Dozenten, Studierenden und Studiengangsverantwortlichen ist für den Studienerfolg besonders förderlich. In den Kurswochen entsteht eine produktive Gruppendynamik mit positiver Lernatmosphäre. Die Kultur- und Wissenschaftsstadt Dresden und der attraktive EIPOS-Standort bilden dazu das ideale Umfeld.

IN DER PRAXIS BEWÄHRT



Der berufsbegleitende Aufbaustudiengang wird seit 2003 bei EIPOS in Dresden durchgeführt: bis 2012 in Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz, seit 2013 in Kooperation mit der Dresden International University (DIU), der Weiterbildungsuniversität der TU Dresden.

Mehr als 200 Absolventen dieses Studienganges wenden das erworbene Wissen in der Selbständigkeit oder in einer angestellten Berufstätigkeit in Industrie, Wirtschaft oder Verwaltung an. Einige sind heute als staatlich anerkannte Sachverständige bzw. Prüfungenieure für Brandschutz tätig.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

ein berufsqualifizierender Abschluss in staatlich oder staatlich anerkannten Studiengängen im Bereich Bauingenieurwesen, Architektur oder einem verwandten ingenieurwissenschaftlichen Studiengang

- mit mindestens 210 ECTS-Leistungspunkten und eine mindestens einjährige fachlich einschlägige berufspraktische Erfahrung
- mit mindestens 180 ECTS-Leistungspunkten und eine mindestens zweijährige facheinschlägige berufspraktische Erfahrung

STUDIENDAUER

5 Semester mit 9 Modulwochen

ABSCHLUSS

Master of Engineering (MEng.) Vorbeugender Brandschutz

Das Studium ist mit 90 ECTS bewertet.

Durch Ergänzungsangebote können zusätzliche ECTS erworben werden.

INHALT

- Modul 1:** Brandrisiko, Brandsicherheit, Brandschäden
- Modul 2:** Baukonstruktiver Brandschutz
- Modul 3:** Anlagentechnischer Brandschutz
- Modul 4:** Abwehrender und organisatorischer Brandschutz
- Modul 5:** Gefahrenschwerpunkte und Brandschutzkonzepte
- Modul 6:** Brandschutz in der Gebäudetechnik
- Modul 7:** Brandschutzingenieurwesen
- Modul 8:** Planung, Ausschreibung und Ausführung von Brandschutzmaßnahmen
- Modul 9:** Versicherung, Haftung und Sachverständigenwesen
- Modul 10:** Projektarbeit mit Kolloquium
- Modul 11:** Masterarbeit mit Kolloquium

PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Klausur, Projektarbeit, Masterarbeit

Zwischenabschluss: „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)“
optional „Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)“
mit Zusatzprüfung

DOZENTEN

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren u.a. Prof. Dr.-Ing. Jens Bolsius, Prof. Dr.-Ing. Architekt Gerd Geburtig, Prof. Dr.-Ing. Björn Kampmeier, Dr.-Ing. Marcus Marx, Dipl.-Ing. Erhard Arnhold, Dipl.-Ing. Burkhard Borchert, Dipl.-Ing. Manfred Lippe, Prof. Dr.-Ing. Frank Riesner

ORT:	TERMIN:	GEBÜHR*:
Dresden	14. Oktober 2019	15.500 € (MwSt.-frei)

* für die Regelstudienzeit inklusive Studienunterlagen, Prüfungs- und Zulassungsentgelte entsprechend der Prüfungsordnung. Reise- und Aufenthaltskosten sind nicht inkludiert.

WEBCODE: MBRS

FACHPLANER FÜR VORBEUGENDEN BRANDSCHUTZ

Das Erarbeiten eines schlüssigen Brandschutznachweises verlangt vom Fachplaner besondere Sachkunde und Erfahrung sowie umfangreiche Kenntnisse der gesetzlichen und normativen Regelungen. Als Teilentwurfsverfasser Brandschutz ist er für die Vollständigkeit und Brauchbarkeit seines Entwurfes verantwortlich. Die berufsbegleitende Fachfortbildung vermittelt Fachwissen im vorbeugenden Brandschutz und befähigt zur Erarbeitung ganzheitlicher Brandschutznachweise im Bauantragsverfahren.

ZIELGRUPPE

Architekten und Ingenieure aus der Bauplanung, Bauausführung oder dem Gebäudemanagement sowie aus Baubehörden, Brandschutzdienststellen und der Industrie mit Berufserfahrung in der Bauwirtschaft oder im Brandschutz

INHALT

Grundlagen und Vorschriften des Brandschutzes

- Ziele und Maßnahmen
- Vorschriften und Regelwerke
- Grundlagen zur Erstellung von Brandschutzkonzepten
- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen sowie baukonstruktiver Brandschutz

Abwehrender Brandschutz

- Brand- und Löschlehre
- Brandbekämpfung
- Funktion und Einbindung des abwehrenden Brandschutzes in Brandschutzkonzepte

Baulicher Brandschutz

- Tragwerk, nichttragende Wände, Außenwände und Fassaden, Dächer
- Bauliche und räumliche Trennung/Abschottungsprinzipien
- Rettungswege (System, notwendige Flure, notwendige Treppen und Treppenträume, Übung)
- Brandschutz bei der haustechnischen Abschottung von Leitungs- und Lüftungsanlagen

Technischer, betrieblicher und organisatorischer Brandschutz

- Brandmeldeanlagen und Alarmierung
- Anlagen zur Rauch- und Wärmeableitung, Rauchfreihaltung
- Betrieblicher und organisatorischer Brandschutz

Brandschutzfachplanung und -umsetzung

- Vorgehensweise bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten
- Übung zur Erstellung von Brandschutzkonzepten
- Brandschutz im Bestand
- Brandschutz in der Bauausführung

DOZENTEN

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren u.a.: Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, LtdStD Ing. Andreas Rumpel, Dipl.-Ing. Thomas Hegger, Dipl.-Ing. Ulf Müllenberg, Dipl.-Ing. Volker Nees, Dipl.-Bauing. (FH) Thomas Kruszinski

PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Klausur, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)

ORGANISATION

108 Präsenzstunden, 8 zweitägige Kurse
oder 5 dreitägige Kurse
oder kompakt 2 Wochen zzgl. Prüfungen

STUDIENMATERIAL

- Seminarskripte
- Brandschutzatlas vom FeuerTRUTZ-Verlag

VERTIEFUNG

Nach erfolgreichem Abschluss (Prädikat mindestens „befriedigend“) besteht die Möglichkeit zur Vertiefung in den berufsbegleitenden Fachfortbildungen

- Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
- Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung

ORT:	TERMINE:	PREIS*:
Dresden	04.02.19 - 24.05.19 (kompakt)	3.495 €*
	11.04.19 - 21.09.19	3.495 €*
	19.08.19 - 29.11.19 (kompakt)	3.495 €*
	07.10.19 - 25.02.20	3.495 €*
Hamburg	21.03.19 - 17.08.19	3.695 €*
	19.09.19 - 15.02.20	3.695 €*
Mainz	07.03.19 - 07.09.19	3.695 €*
München	14.03.19 - 27.07.19	3.695 €*
Stuttgart	27.09.19 - 04.04.20	3.695 €*
Nürnberg	07.11.19 - 25.04.20	3.695 €*

*Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei und einschließlich Studienmaterial und Prüfungsgebühr

WEBCODE: BRS1

SACHVERSTÄNDIGER FÜR VORBEUGENDEN BRANDSCHUTZ

Für Brandschutzkonzepte von Standardbauten dient dem Konzept-ersteller die Landesbauordnung mit den explizit benannten materiellen Anforderungen als Bewertungsgrundlage für die Erstellung des Brandschutznachweises. Für Sonderbauten reichen die üblichen Vorschriften jedoch häufig nicht aus, da diese Bauten wegen ihrer Nutzung, Größe oder hoher Personenzahlen ein erhöhtes Gefahrenpotenzial bergen. Hier ist der Entwurfsverfasser, der Fachplaner Brandschutz in der Pflicht, in einem objektspezifischen Brandschutzkonzept das Erreichen der Schutzziele des Brandschutzes zu belegen.

Die Fachfortbildung vermittelt aufbauend auf dem Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz vertiefende Kenntnisse zu den in Sonderbauvorschriften beschriebenen besonderen Anforderungen und möglichen Erleichterungen. Ziel ist es, schlüssige und schutzzielorientierte Brandschutzkonzepte für Sonderbauten erarbeiten zu können sowie Konzepte anderer Verfasser zu bewerten und fortzuschreiben. Fachplaner mit mehrjähriger und umfassender Berufserfahrung können damit ihre berufliche Qualifizierung fortsetzen und sich auf ein Anerkennungsverfahren entsprechend den Regelungen ihres Bundeslandes vorbereiten.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

erfolgreicher Abschluss (Prädikat mindestens „befriedigend“) der EIPOS-Fachfortbildungen

- Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz oder
- Anerkennung gleichwertiger Abschlüsse anderer Anbieter auf Anfrage oder
- Einzelfallentscheidung / Zulassungsprüfung

INHALT

Sachverständigenwesen

- Brandschutzprüfung
- Juristisches Seminar

Brandschutz bei Sonderbauten aus Sicht der Feuerwehr

- Beteiligung der Feuerwehr/Brandschutzdienststelle
- Kritische Problemfelder in Sonderbauten aus Sicht der Feuerwehr

Erstellen und Bewerten von Brandschutzkonzepten

- Verkaufsstätten
- Krankenhäuser
- Pflegeheime, Pflegeeinrichtungen und betreute Wohnformen
- Industriebau
- Hochhäuser
- Versammlungsstätten
- Schulen und Kindergärten
- Beherbergungsstätten
- Mittel- und Großgaragen
- Bewertung von Brandschutzkonzepten an Beispielprojekten

Technischer Brandschutz -Sicherheitstechnische Anlagen

- Brandmeldeanlagen und Alarmierung
- Feuerlöscheinrichtungen und -anlagen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Leitungs- und Lüftungsanlagen
- Einführung Sicherheitsstromversorgung, Sicherheitsbeleuchtung
- Zusammenwirken sicherheitstechnischer Anlagen

Spezielle Themen des Brandschutzes

- Baustatik für den Brandschutzsachverständigen
- Einführung in die Brandsimulation
- Grundlagen der Personenstromanalyse
- Baulicher Brandschutz mit Trockenbau-Systemen

DOZENTEN

Erfahrene Prüfingenieure, Prüfsachverständige, Projektingenieure, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Feuerwehren u.a. Dipl.-Ing. Erhard Arnhold, Dipl.-Ing. Burkhard Borchert, Dipl.-Ing. (FH) Frank Lucka MEng., Dipl.-Ing. Ulf Müllenberg, Prof. Dr.-Ing. Frank Riesner, Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Edbauer MEng., Dipl.-Ing. (FH) Gunnar Buhl

PRÜFUNGSLEISTUNGEN

2 Klausuren, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)

ORGANISATION

129 Präsenzstunden, 9 zweitägige Kurse
oder kompakt 2 Wochen zzgl. Prüfungen

STUDIENMATERIAL

- Seminarskripte
- Aktualisierungen des Brandschutzatlas vom FeuerTRUTZ-Verlag

ORT:	TERMIN:	PREIS*:
Dresden	17.05.19 - 18.01.20	3.595 €*
	26.08.19 - 09.11.19 (kompakt)	3.595 €*
Hamburg	25.10.19 - 27.06.20	3.695 €*
Mainz	08.11.19 - 04.07.20	3.695 €*
München	27.09.19 - 09.05.20	3.695 €*
Stuttgart	2. Quartal 2020	3.695 €*

*Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei und einschließlich Studienmaterial und Prüfungsgebühr

WEBCODE: BRS2

FACHPLANER FÜR GEBÄUDETECHNISCHEN BRANDSCHUTZ

Aufgabe des Fachplaners für gebäudetechnischen Brandschutz ist es, im Rahmen eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes technische Brandschutzmaßnahmen sinnvoll mit baulichen Maßnahmen zu koppeln und Problemen bei der baulichen Durchdringung vorzubeugen.

Im Rahmen der Fachfortbildung wird in anwendungsorientierten Seminaren Fachwissen im vorbeugenden baulichen Brandschutz und in der brandschutztechnischen Planung von Haus- und Sicherheitstechnik vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Planung und Ausführung von Leitungs- und Lüftungsanlagen.

ZIELGRUPPE

Ingenieure für Ver- und Entsorgungstechnik aus der Planung, Ausführung, Überwachung und Industrie oder dem Gebäudemanagement mit Berufserfahrung in der Bauwirtschaft, Bauingenieure, Architekten sowie technische Berater für Brandschutzprodukte und -systeme

INHALT

Grundlagen und Vorschriften des Brandschutzes

- Ziele und Maßnahmen
- Vorschriften und Regelwerke
- Baustoffe, Bauprodukte, Bauarten

Abwehrender Brandschutz

- Brand- und Löschlehre
- Brandbekämpfung
- Bestandteile von Brandschutzkonzepten

Gebäudetechnischer Brandschutz

- Befestigungssysteme
- Lüftungsanlagen
- Leitungsanlagen
- Systemböden
- Elektroinstallationen
- Trockenbausysteme
- Planungsübungen an Praxisbeispielen

Anlagentechnischer Brandschutz

- Rauch- und Wärmeableitung (natürliche/maschinelle Rauchabzugsanlagen, Druckbelüftungsanlagen)
- Selbsttätige Löschanlagen (Wasser-/Gaslöschanlagen)
- Brandmeldeanlagen

Fachexkursion (Technische Brandschutzanlagen)

DOZENTEN

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren u.a. Dipl.- Ing. Manfred Lippe, Dipl.-Ing. Thomas Hegger, Dipl.-Ing. Peter Wachs, Dipl.-Ing. Gero Gerber, Dipl.-Ing. (FH) Andreas Koch, Dipl.-Ing. Thomas M. Hübler, Frank Möller

PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Klausur, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)

ORGANISATION

112 Präsenzstunden, 5 dreitägige Kurse

STUDIENMATERIAL

- Seminarskripte
- Brandschutzatlas vom FeuerTRUTZ-Verlag

VERTIEFUNG

Nach erfolgreichem Abschluss (Prädikat mindestens „befriedigend“) besteht die Möglichkeit zur Vertiefung in den berufs begleitenden Fachfortbildungen

- Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz
- Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung

ORT:	TERMIN:	PREIS*:
Düsseldorf	07.02.19 - 15.06.19	3.495 €*
Dresden	19.09.19 - 07.02.20	3.395 €*

*Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei und einschließlich Studienmaterial und Prüfungsgebühr

WEBCODE: GTB1

SACHVERSTÄNDIGER FÜR GEBÄUDETECHNISCHEN BRANDSCHUTZ

Die Fachfortbildung befähigt zur Beurteilung und Fortschreibung von Planungen des gebäude- und anlagentechnischen Brandschutzes bis hin zur Begleitung und Beratung bei der Ausführung. Schwerpunkt ist darüber hinaus die Planung und Dokumentation der technischen Gebäudeausrüstung, insbesondere im Hinblick auf den späteren Nachweis des Bestandsschutzes bzw. der aaRdT zum Erstellungszeitpunkt.

Die Seminare sind durch Trainings in Laboren, wie dem Prüflabor für sicherheitstechnische Gebäudeausstattung der BTU Cottbus-Senftenberg und den Versuchsanlagen am IFI Institut Aachen, Übungen zur Planung und Ausführung sowie durch Dokumentationen von aktuellen Brand- und Löschversuchen sehr anwendungs- und praxisorientiert.

Besonders: Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz mit mehrjähriger und umfassender Berufserfahrung können die berufliche Qualifizierung zum „Sachverständigen für gebäudetechnischen Brandschutz“ fortsetzen und sich damit auf ein staatliches Anerkennungsverfahren oder die öffentliche Bestellung und Vereidigung oder für Prüfaufgaben als Sachkundiger vorbereiten.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

erfolgreicher Abschluss (Prädikat mindestens „befriedigend“) der EIPOS-Fachfortbildungen

- Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz oder
- Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz oder
- Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung oder
- Anerkennung gleichwertiger Abschlüsse anderer Anbieter auf Anfrage oder
- Einzelfallentscheidung/Zulassungsprüfung

INHALT

Sachverständigenwesen, Bauproduktenrecht

Gebäudetechnik und Brandschutzplanung

- Funktionen und Wechselwirkungen sicherheitstechnischer Anlagen und Einrichtungen im Brandfall
- Mängelschwerpunkte im Gebäudebestand
- Abweichungsmanagement
- Funktionsmatrix
- Übungen an Praxisbeispielen

Gebäudetechnischer Brandschutz

- Vertiefung Leitungs- und Lüftungsanlagen
- Elektrotechnische Anlagen im Sonderbau
- Blitzschutz

Anlagentechnischer Brandschutz

- Grundlagen der bauaufsichtlichen Prüfung nach Prüfgrundsätzen
- Systemübergreifende Prüfungen
- Brandmelde- und Alarmierungsanlagen
- Vertiefung natürliche/maschinelle Rauchabzugsanlagen, Druckbelüftungsanlagen, Selbsttätige Feuerlöschanlagen
- Funktionen und Wechselwirkungen VDI 3819

Fachexkursion Entrauchungslabor, IFI Aachen

- Sonderprobleme und Anwendung/Entrauchung: Methoden, Bemessung, Wirksamkeit, Praxisprobleme, Schnittstellen, Brandrauchversuche, Realbrandversuche

Fachexkursion Prüflabor, BTU Cottbus-Senftenberg

- Sonderprobleme und Anwendungen, Versuche und Prüfungen: Wirkung und Interaktion von Lüftungsanlage und Rauchableitung, Brandmeldeanlagen, Löschanlage, Netzersatzanlage, Sicherheitsstromversorgung, Sicherheitsbeleuchtung, Prüfabläufe und Demonstrationen zum Brandverhalten von ausgewählten Baustoffen

DOZENTEN

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren, u.a.

Dipl.- Ing. Manfred Lippe, Dipl.-Ing. (FH) Frank Lucka MEng., Dipl.-Ing. Bernd Konrath, Prof. Dr. Jörg Reintsema, Dipl.-Ing. Architekt Steffen Tietze MEng., Dipl.-Ing. Jörg Wilms-Vahrenhorst

PRÜFUNGSLEISTUNGEN

2 Klausuren, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)

ORGANISATION

126 Präsenzstunden, 8 zweitägige Kurse

STUDIENMATERIAL

- Seminarskripte
- Aktualisierungen des Brandschutzatlas vom FeuerTRUTZ-Verlag

ORT:	TERMIN:	PREIS*:
Hamburg	08.11.19 -13.06.20	3.595 €*

*Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei und einschließlich Studienmaterial und Prüfungsgebühr

WEBCODE: GTB2

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

Der Fachbauleitung Brandschutz kommt bei der mängelfreien Erstellung eines Gebäudes eine zunehmend höhere Bedeutung zu. Die Vielzahl an Bauprodukten und Bauarten bedingen ein umfassendes Wissen über die Anforderungen für einen korrekten Einbau, so dass sich der Bauüberwacher/Objektbetreuer in der brandschutztechnischen Umsetzung unterstützen lassen sollte.

Nur eine regelkonforme Umsetzung des Brandschutzkonzeptes gewährleistet die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Funktionssicherheit der geplanten Brandschutzmaßnahmen.

Die Fachfortbildung „Fachbauleitung Brandschutz“ wendet sich an Baufachleute, die brandschutztechnische Kenntnisse zur gewerkebezogenen Bauleitung für die Begleitung, Prüfung und Dokumentation der Umsetzung des Brandschutznachweises erwerben möchten.

ZIELGRUPPE

Techniker und Meister oder Facharbeiter mit Führungsaufgaben im Baugewerbe mit facheinschlägiger Berufserfahrung und ggf. Zusatzqualifikation „Brandschutz-Fachkraft“ sowie Ingenieure und Architekten

INHALT

Grundlagen des Brandschutzes

- Bauordnungsrechtliche Grundlagen
- Abwehrender Brandschutz
- Rechtliche Vorgaben und Regelwerke
- Brandschutzplanung vom Entwurf bis zur Ausführung

Brandverhalten von Baustoffen, Brandschutzanforderungen an Baukonstruktionen, Ausführungsdetails Klassifizierung und Kennzeichnung von Baustoffen, Bauprodukten und Bauteilen

- Brennbarkeit und Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- Klassifizierung und Kennzeichnung von Baustoffen, Bauprodukten und Bauteilen
- Brandschutzanforderungen, bauliche Umsetzung und Mängelschwerpunkte im Massivbau, für Trockenbauweisen, für Holz- und Stahlbauweisen, für Feuerschutzabschlüsse und Verglasungen, für Dächer und Dachaufbauten, Fassadensysteme

Brandschutz in der Gebäudetechnik, Ausführungsdetails und gewerkespezifische Schnittstellen

- Anlagentechnischer Brandschutz - allgemeine Einführung
- Befestigungssysteme
- Leitungsanlagen und Lüftungsanlagen
- Elektrotechnische Anlagen

Fachbauleitung Brandschutz – vom Brandschutznachweis bis zur Abnahme brandschutztechnischer Bauteile und Anlagen

- Rechtsbeziehungen und Rechtsfolgen, Verantwortlichkeiten
- Ausschreibung von brandschutzrelevanten Bauteilen und Bauprodukten
- Änderungsmanagement bei Brandschutzmaßnahmen
- Abnahme, Inbetriebnahme und Instandhaltung von Brandschutzeinrichtungen

DOZENTEN

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren u.a. Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stephan Appel MEng., Christian Benz, Stefan Bienias, Dr.-Ing. Kerstin Görhs, Dipl.-Ing. Architekt Ralf Kohlhaas, Michael Juch, Frank Pypers, Claus Schmid, Dipl.-Ing. Architekt Steffen Tietze MEng.

PRÜFUNGSLEISTUNGEN

2 Klausuren, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Fachbauleiter Brandschutz (EIPOS)

ORGANISATION

130 Präsenzstunden, 8 zweitägige Kurse

STUDIENMATERIAL

Seminarskripte

VERTIEFUNG

Nach erfolgreichem Abschluss (Prädikat mindestens „befriedigend“) besteht die Möglichkeit zur Vertiefung in der berufsbegleitenden Fachfortbildung

- Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung

ORT:	TERMIN:	PREIS*:
Hamburg	22.03.19 - 26.10.19	3.495 €*
Dresden	04.11.19 - 27.05.20	3.395 €*

*Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei und einschließlich Studienmaterial und Prüfungsgebühr

WEBCODE: FBL

SACHVERSTÄNDIGER FÜR BRANDSCHUTZTECHNISCHE BAU- UND OBJEKTÜBERWACHUNG

Der „Sachverständige für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung“ steht Bauherren von der Bauausführung bis zur Inbetriebnahme und Nutzung des Gebäudes beratend zur Seite. Er erkennt Ausführungsfehler und benennt baurechtliche, technische und terminliche Lösungsansätze, um aufgetretene Mängel zu beheben. Er koordiniert die Teilabnahmen der technischen Brandschutzanlagen und relevanten Bauteile und erstellt die Objektdokumentation als Grundlage für den Bauherren.

Schwerpunkt des Kurses ist die Vermittlung von Praxiswissen für die bauliche Umsetzung und die fortlaufende Anpassung von Brandschutzkonzepten bis zur Abnahme und Inbetriebnahme der baulichen Anlage. Der Fokus liegt auf den Aufgaben in den Leistungsphasen 5 bis 9.

Ziel ist es, Wissen über die regelkonforme Ausführung von baulichen und anlagentechnischen Brandschutzmaßnahmen zu vertiefen. Die Teilnehmer erwerben zudem Kenntnisse über das Zusammenwirken komplexer Brandschutzsysteme und dem gewerkeübergreifenden brandschutztechnischen Qualitätsmanagement.

ZIELGRUPPE

Die Fachfortbildung wendet sich an Ingenieure und Architekten aus der Bauplanung, -ausführung oder der technischen Gebäudeausrüstung, von Baubehörden, Brandschutzdienststellen und aus der Industrie mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Bauwirtschaft und im Brandschutz.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

erfolgreicher Abschluss (Prädikat mindestens „befriedigend“) der EIPOS-Fachfortbildungen

- Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz oder
- Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz oder
- Fachbauleitung Brandschutz oder
- Anerkennung Fachplaner-Abschluss anderer Anbieter auf Anfrage oder
- Einzelfallentscheidung/Zulassungsprüfung

INHALT

Sachverständigenwesen

- Aufgaben des Sachverständigen
- Abnahme, Rechtsbeziehungen und Rechtsfolgen
- Bauproduktenrecht

Bauausführung / Objektüberwachung baulicher Brandschutzmaßnahmen

- Gewerkeübergreifende Schnittstelle
- Änderungen im Bestand
- Verglasungen, Türen und Öffnungsverschlüsse
- Brandschutz mit Trockenbausystemen
- Ausführungsdetails Dächer, Fassaden, Holzbau

Bauausführung/Objektüberwachung anlagentechnischer**Brandschutzmaßnahmen**

- Gebäudetechnik im Brandschutzkonzept
- Leitungs- und Lüftungsanlagen/Praxisdetails
- Entrauchungsanlagen und Anlagen zur Rauchfreihaltung
- Gewerke übergreifendes brandschutztechnisches Qualitätsmanagement

Prüfung brandschutztechnischer Bauteile und Anlagen

- Prüfung von Lüftungsanlagen, Anlagen zur Rauch- und Wärmeab-
leitung, Löschanlagen, Brandmeldeanlagen, Sicherheitsbeleuch-
tung, Sicherheitsstromversorgung
- Wirk-Prinzip-Prüfung und Vollprobetest
- Objektbegehung/Exkursion

Bauüberwachung in der Praxis**DOZENTEN**

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren, u.a. Prof. Dr.-Ing. Architekt Gerd Geburtig, Dipl.-Ing. Karl-Olaf Kaiser, Dipl.-Ing. (FH) Frank Lucka MEng., Michael Juch, Dipl.-Ing. (BA) Volker Middelstaedt, Dipl.-Ing. Hans-Joa-
chim Möws MEng., Claus Schmid, Dipl.-Ing. Peter Wachs

PRÜFUNGSLEISTUNGEN

2 Klausuren, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwa-
chung (EIPOS)

ORGANISATION

117 Präsenzstunden, 8 zweitägige Kurse

oder 6 drei- bzw. zweitägige Kurse

STUDIENMATERIAL

- Seminarskripte
- Aktualisierungen des Brandschutzatlas vom FeuerTRUTZ-Verlag

ORT:	TERMIN:	PREIS*:
Mainz	10.05.19 - 18.01.20	3.595 €*
Dresden	11.11.19 - 24.03.20	3.595 €*

*Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei und einschließlich
Studienmaterial und Prüfungsgebühr

WEBCODE: BRA

AUFBAUSEMINAR ZUM BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTEN

Das Aufbauseminar „Brandschutzbeauftragter“ ist eine Ergänzung der EIPOS-Fachfortbildungen im Brandschutz und orientiert sich inhaltlich an der Richtlinie 'Brandschutzbeauftragte' vfdB 12-09/01: 2014-08 (03).

Zugangsvoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss als EIPOS-Fachplaner und/oder Sachverständiger im Bereich des Brandschutzes.

Den Teilnehmern werden vertiefende Kenntnisse zu organisatorischen Brandschutzmaßnahmen und zum Brandschutzmanagement vermittelt sowie Übungen mit handbetätigten Feuerlöschgeräten durchgeführt.

- Brandschutzorganisation
- Betrieblicher Brandschutz
- Brandschutzmanagement
- Brandschutzordnung und Pläne im betrieblichen Brandschutz
- Gefährdungsbeurteilung, Brandrisiken im Betrieb
- Praxisübung: Handhabung/Übung mit Feuerlöschern zur Brandbekämpfung

REFEREN

Peter Beck

Öbuv Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz, ehemals Referatsleiter Brandschutz bei der ABB Deutschland, Leimen

Lars-Oliver Laschinsky

Fachlehrer im technischen Ausbildungsdienst, Fachgebiet Brand- und Explosionsschutz; Mitglied im Verein der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e. V. (VBBD), seit 2011 1. Vorsitzender des Vorstands

BD Dipl.-Ing. Bernd Weinhold

Leiter Stab, Berliner Feuerwehr

ORT:	TERMIN:	PREIS*:
Dresden	08. - 10. Juli 2019	795 €

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: ABSB

ANLAGENTECHNISCHER BRANDSCHUTZ - KOMPAKT

Fachwissen zu den wichtigsten technischen Brandschutzanlagen – kompakt vermittelt für Einsteiger und Auffrischer. Im fünftägigen Seminar wird spezielles und herstellernerutrales Fachwissen zu Funktion, Aufbau und Wirkungsweise der wichtigsten technischen Brandschutzanlagen vermittelt.

Die Teilnehmer werden befähigt, eigenständig kleine anlagentechnische Planungen vorzunehmen. Beispielhaft werden die Dimensionierungen seminarbegleitend an einem Musterobjekt entwickelt.

Brandmelde- und Alarmierungsanlagen

- Grundsätze und Regelungen für Konzept, Planung und Aufbau
- Dimensionierung BMA, Alarmierungskonzept – Bsp. Musterobjekt

Sicherheitsstromversorgung

- Arten, Ausführung, Angaben im Brandschutzkonzept
- Leitungsauslegung und Leistungsbilanz – Bsp. Musterobjekt

Entrauchung

- Methoden, Anforderungen, Bemessung und Nachweis

Maschinelle Rauchabzugsanlagen (MRA)

- Einflussgrößen, Wirkungsweise, Projektierungsgrundlagen
- Bemessung von MRA – Bsp. Musterobjekt

Rauchschutz-Druckanlagen – RDA

- Anlagenplanung und Dimensionierung – Bsp. Musterobjekt

Löschanlagen

- Wasser-, Gas-, Sonderlöschanlagen
- Anlagenauswahl und Dimensionierung – Bsp. Musterobjekt

Funktionen und Wechselwirkungen sicherheitstechnischer Anlagen

- Erstellung einer Brandfallsteuermatrix für Musterobjekt
- Prüfung von Brandfallsteuerungen

REFERENTEN

Dipl.-Ing. Gero Gerber, Dipl.-Ing. Lutz Eichelberger,
Dipl.-Ing. Jörg Wilms-Vahrenhorst, Dipl.-Ing. (FH) Frank Lucka MEng.,
Dipl.-Ing. Steffen Tietze MEng.

ORT:	TERMIN:	PREIS*:
Dresden	24. - 28. Juni 2019	1.250 €
*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen		
WEBCODE:	MATB	



TAGESSEMINARE

**KONZEPTIONELLER
BRANDSCHUTZ**

ARBEITSSCHUTZ UND BRANDSCHUTZ - (K)EIN EWIGER WIDERSPRUCH?

In welche Richtung muss die Notausgangstüre aufschlagen? – Darauf kann man, abhängig von welcher gesetzlichen Grundlage der Sachverhalt betrachtet wird, unterschiedliche Antworten erhalten. Eine Antwort wird spätestens vom Brandschutzplaner erwartet. Aber ist er der richtige Ansprechpartner?

Brandschutz und Arbeitsschutz – geht das zusammen? „Nein!“ denkt man, denkt man an die häufigen Abgrenzungsschwierigkeiten und Konflikte. Denn unterschiedliche Rechtsformen geben teilweise konträre brandschutztechnische Vorgaben, die zu berücksichtigen sind, wenn das Gebäude als Arbeitsstätte genutzt werden soll.

Das Seminar behandelt das konflikträchtige Verhältnis von Bauordnungs- und Arbeitsschutzrecht und zeigt an Beispielen auf, wie sich das Konkurrenzverhältnis der Vorschriften in praxistaugliche Lösungen überführen lässt.

Brandschutzplanung : Arbeitsschutz - Grundlagen

Brandschutzkonzept und Gefährdungsbeurteilung

- Analyse und Feststellung anhand von Praxisbeispielen
- bauordnungsrechtliche Prüfung / Prüfung im Arbeitsschutz
- Trennung bauaufsichtliche : arbeitsschutzrechtliche Anforderungen

Bauherr und Arbeitgeber

- abweichende Tatbestände feststellen und bewerten
- Gestattung von Erleichterungen

Umgang mit Abweichungen

- Abweichungen im Bauordnungsrecht
- Abweichende Ausführungen im Arbeitsschutz

Bestandsschutz und Arbeitsschutz

Aufgabe des Brandschutzplaners

REFERENT

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Daniel Anwander, MEng.

Brandschutzingenieur, Ingenieurbüro Anwander GmbH & Co. KG – Arbeitsschutz und Brandschutz, Sulzberg

ORT:	Dresden	Stuttgart
TERMIN:	21. August 2019	17. Oktober 2019
PREIS*:	290 € für EIPOS-Absolventen	320 € für EIPOS-Absolventen
	320 € für Externe	350 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS104	

ABWEICHUNG ODER ERLEICHTERUNG? - BRANDSCHUTZ IM SONDERBAU

Frühere Bauordnungen haben zwischen Ausnahmen und Befreiungen unterschieden. Die heutigen Bauordnungen (ausgenommen Baden-Württemberg) haben diese Unterscheidung zugunsten eines einheitlichen Abweichungstatbestandes aufgegeben. Dieser zielt darauf ab, dass das Schutzziel auch ohne Beachtung der Vorschrift - ggf. mit ausgleichen oder besonderen Maßnahmen - erreicht werden kann. Dieses System, dass das Schutzziel zum Maßstab nimmt, gilt sowohl für Abweichungen, als auch für Erleichterungen (bei Sonderbauten) und die Nichteinhaltung eingeführter Technischer Baubestimmungen. Bei der Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes für einen Sonderbau muss der Fachplaner zudem entscheiden, ob ein Abweichungstatbestand entsteht - für den noch eine förmliche Entscheidung notwendig wird, oder es sich um eine nicht gesondert zu genehmigende Entscheidung über eine Erleichterung handelt. Die neuen Regelungen, die sich aus der Einführung Technischer Baubestimmungen gemäß der MVV TB ergeben, bedeuten eine zusätzliche Herausforderung hinsichtlich der richtigen Beurteilung des jeweiligen abweichenden Tatbestandes. Das Seminar verdeutlicht anhand unterschiedlichster Praxisbeispiele die Vorgehensweise bei dieser für viele Planer und Behörden gleichermaßen immer noch schwierigen Frage.

Wovon kann „abgewichen“ werden? - Grundlagen

- Standardbau oder Sonderbau?
- Geregelter oder unregelter Sonderbau?
- Abweichung oder Erleichterung?
- Voraussetzung für die Zulässigkeit von abweichenden Tatbeständen
- Erforderliche Brandschutzmaßnahme oder besondere Anforderung?
- Umfang des Anpassungsverlangens bei Bestandsbauten?
- Beurteilung des Brandrisikos und der ausreichenden Brandsicherheit

Abweichungen (§ 67 MBO)

- Analyse und Feststellung
- Sind zusätzliche Brandschutzmaßnahmen erforderlich? Wann geht's auch ohne?
- Beantragung von Abweichungen - formales Vorgehen
- Umgang mit Sonderbauverordnungen
- Zusammenspiel mit der MVV TB
- Praxisbeispiele

Erleichterungen (§ 51 MBO)

- Abweichende Tatbestände in Sonderbauten feststellen und bewerten
- Begründung und Gestattung von Erleichterungen
- Umgang mit Muster-Richtlinien
- Praxisbeispiele

„Andere“ Abweichungen (§ 88a MBO, Bauprodukte)

- Abweichungen nach § 88a von eingeführten Technischen Baubestimmungen nach der MVB TB
- Abweichungen bei der Verwendung von Bauprodukten/Bauarten
- Zustimmungen im Einzelfall
- Extrapolationen bei europäisch harmonisierten Bauprodukten
- Praxisbeispiele

Anwendung von Methoden des Brandschutzingenieurwesens

- Möglichkeiten der Nachweisführung
- Begründen von Abweichungen oder Erleichterungen
- Praxisbeispiele

REFERENT

Prof. Dr.-Ing. Architekt Gerd Geburtig

Freischaffender Architekt und Inhaber der Planungsgruppe Geburtig, Architekten & Ingenieure, Weimar, Nachweisberechtigter für vorbeugenden Brandschutz, Mitglied im DIN-NA Brandschutzingenieurverfahren sowie Prüflingenieur für Brandschutz

ORT:	Dresden
TERMIN:	28. März 2019
PREIS*:	290 € für EIPOS-Absolventen 320 € für Externe *einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen
WEBCODE:	UDS247

BRANDSCHUTZRECHT - STREITFÄLLE UND RECHTSPRECHUNG

Fundiertes Fachwissen ist für die Erstellung von Brandschutzkonzepten entscheidend. Regelmäßig sieht sich der Brandschutzplaner aber mit Unmengen an Rechtsfragen konfrontiert. Denn viele tägliche Fragestellungen in der Planungs- und Genehmigungspraxis sind Rechtsanwendung. Das beginnt beim Klassiker aller Brandschutzfragen – „Bestandsschutz ja oder nein?“ – zeigt sich bei formalen Fragestellungen, wenn es um Abweichungen und Erleichterungen geht und wird nicht weniger relevant beim Thema Verwendung von Bauprodukten. Und schlussendlich geht es leider auch immer wieder um die existenziellen Themen Haftung und Strafbarkeit.

Ziel des Seminars ist es, den Planer für juristische Fragestellungen zu sensibilisieren. Dies erfolgt unter Berücksichtigung aktueller, teils bemerkenswerter Entscheidungen der einschlägigen Rechtsprechung.

Rechtsprechung zu

Brandschutzplanung und Baugenehmigungsverfahren

- Zulässigkeit von Abweichungen, Voraussetzungen für einen Anspruch auf Erteilung einer Abweichung, Streitfälle zu Abweichungen
- Abwehr von nachträglichen Brandschutzauflagen

Bestandsschutz - Wo endet der Bestandsschutz?

- Unterhaltung, Änderung, wesentliche Änderung und aliud
- Anforderungen bei Nutzungsänderungen
- Anpassungsverlangen und Änderungsverlangen
- Nutzungsuntersagung

Haftung und Strafbarkeit

- fehlerhaftes Brandschutzkonzept – Planungsfehler
- Haftung für zu viel Brandschutz?
- Amtspflichtverletzung

REFERENT

RA Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Stefan Koch

Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Kanzlei für Baurecht und Brandschutz, Köln

ORT: Hamburg
TERMIN: 24. Juni 2019
PREIS*: 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS122

BRANDSCHUTZ IM BESTAND - BEWERTUNG UND KONZEPTE

Fachwissen und Handlungsempfehlungen, die Erstellung von schutzzielorientierten, bauwerksgerechten Brandschutzkonzepten für bestehende Gebäude – darauf liegt der Fokus des Seminars. Ausgehend von der Klärung der entscheidenden Frage „Was ist Bestandsschutz und wann gilt er?“ werden häufige Problemstellungen dargelegt, die sich aus den bauaufsichtlichen Forderungen unter den besonderen Bedingungen bei Bestandsgebäuden oder bei der konkreten Ausführung ergeben können. Verallgemeinerungsfähige Beispiele aus der Praxis zeigen anschaulich erfolgreich angewandte Handlungsstrategien und Vorgehensweisen und verdeutlichen, wie man alternative Lösungen für den Brandschutz in bestehenden Gebäuden umsetzen kann.

Was ist Bestandsschutz und wann gilt er?

Herangehensweisen und Lösungsvorschläge

- Bedeutung einer kritischen Bauwerksanalyse
- Beurteilung von ausgewählten Bestandsbauteilen
- Schutzzielorientierte Risikoanalyse
- Wie setzt man Abweichungen und Kompensationen durch? - Argumentationshilfen

Bauwerkskonkrete und schutzzielorientierte Brandschutzkonzepte und deren Umsetzung an Praxisbeispiele

- Geeignete brandschutztechnische Bestandsaufnahme
- Belange des Denkmalschutzes
- Betrachtung und Bewertung von Bauteilen und Gebäudeausrüstungen
- Beurteilung der Rettungswege
- Ertüchtigung der tragenden Bauteile und vorhandener Bauprodukte
- mögliche Kompensationen

REFERENT

Prof. Dr.-Ing. Architekt Gerd Geburtig

Freischaffender Architekt und Prüflingenieur für Brandschutz,
Weimar/Ribnitz-Damgarten

ORT:	Dresden	Mainz
TERMIN:	12. September 2019	5. Juni 2019
PREIS*:	290 € für EIPOS-Absolventen	320 € für EIPOS-Absolventen
	320 € für Externe	350 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS88	

BRANDSCHUTZ IN BETREUTEN WOHNFORMEN UND PFLEGEINRICHTUNGEN

Betreute Wohnformen sind eine attraktive Alternative zu klassischen stationären Pflegeeinrichtungen, bedingen aber zusätzliche bauliche und betriebliche Maßnahmen. Aber auch stationäre Pflegeeinrichtungen folgen dem Wunsch nach teilhabeorientierter Lebensführung mit wohnungsähnlichen Grundrissen in Form von Einzelzimmern und Gemeinschaftsräumen wie z.B. Wohnküchen.

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle Planungsansätze sowie deren bauordnungsrechtliche Anforderungen und Grundlagen. Im Fokus stehen Pflegeheime mit Gruppenwohnbereichen und deren Umsetzung anhand von Projektbeispielen im Neubau.

Betreuungsformen und Planungsansätze

- Besonderheiten: Nutzer, Brandrisiken, Personal...
- Klassische Alten- und Pflegeheime, Wohngruppenorientierte Einrichtungen (4. Generation), Servicewohnen
- Bauaufsichtliche Regelungen in den Ländern

Pflegeheime mit Gruppenwohnbereichen

- Konzept, Besonderheiten, Unterschiede, Risiko
- Einstufung, notwendige Anforderungen, Erleichterungen
- Rettungsprinzip
- Ausführung von Wänden, Decken, Türen, Aufzügen, sicherheitstechnischen Anlagen, Brandmelde- und Löschanlagen
- Organisatorische Brandschutzmaßnahmen

Muster-Wohnformen-Richtlinie (MWR)

- Anwendungsbereich, Anforderungen

Erfahrungen aus der Prüfpraxis

- Baurechtliche Einordnung und Inhalt der Bauvorlagen
- Umgang mit Bestandsgebäuden
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Praxisbeispiele

REFERENT

Prof. Dr.-Ing. André Spindler

Architekt, Prüflingenieur für Brandschutz, Erfurt

ORT:	Hamburg	Dresden
TERMIN:	06. Juni 2019	06. November 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen	290 € für EIPOS-Absolventen
	350 € für Externe	320 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS253	

VERANSTALTUNGEN IN TURNHALLE, FLUGHAFEN ODER PARKHAUS?

Häufig werden Räume, die nicht als Versammlungsstätte genehmigt wurden, für Veranstaltungen genutzt. In diesen Räumen sind die Anforderungen für die Personensicherheit im Brandfall nicht gewährleistet. Brandschutzplaner müssen das Risiko einschätzen, erforderliche Maßnahmen für Veranstaltungen ableiten und vertreten.

Im Seminar wird an Praxisbeispielen aufgezeigt, wie für die jeweilige Veranstaltung und den jeweiligen Ort temporäre Brandschutzanforderungen ausgewählt und umgesetzt werden.

Grundsätzliches

- Arten von Veranstaltung/Umnutzung von Räumen, Gebäuden und Freiflächen / „Vorübergehende Verwendung von Räumen“
- formale Vorgehensweise
- Brandrisiken/-gefahren

baulicher und anlagentechnischer Brandschutz

- Rettungswege, Kennzeichnung und Beleuchtung
- Alarmierung, Brandmeldeanlagen, Entrauchung, Sicherheitsbeleuchtung

Analyse der Personenströme

- Einflussfaktoren, Annahmen, Randbedingungen
- Bewegungsparameter, Bildung von Stauungen

Organisatorischer Brandschutz und Betreibervorschriften

- Betreiber bzw. Veranstalter (Verantwortung, Pflichten)
- Nutzungsbegrenzung, Kontrolle von Personenbewegungen
- Freihaltung der Rettungswege, Betrieb technischer Einrichtungen
- Brandschutzordnung, Bestuhlungs- und Rettungswegpläne
- offenes Feuer, Pyrotechnik
- Sicherheitskonzepte

Umsetzung an Praxisbeispielen

REFERENT

Dipl.-Ing. Burkhard Borchert

Prüfingenieur für Baustatik und Brandschutz, Dresden

ORT:	Hamburg	Dresden
TERMIN:	21. März 2019	13. September 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen	290 € für EIPOS-Absolventen
	350 € für Externe	320€ für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS250	

BRANDSCHUTZ IN DER LOGISTIKBRANCHE

Der Bau von Lagerhallen oder Logistikzentren erscheint simpel. Aber es gehört mehr dazu als eine Halle mit Regalen zu planen. Vielfältige Logistikfunktionen erfordern eine Innengestaltung, der sich die Gebäudehülle unterordnet. Brandschutz setzt bei der Konstruktion und der Gebäude-/Anlagentechnik an und muss früh beachtet werden. Hochregalanlagen sind wegen der Materialkonzentration und eingeschränkter Zugänglichkeit bei der Brandbekämpfung besonders zu betrachten.

Das Seminar zeigt an Beispielen die Möglichkeiten der MIndBauRL für Logistikzentren sowie die Empfehlungen der VDI3564 für Planung, Errichtung und Betrieb von Hochregalanlagen.

Grundlagen der Entwurfsplanung

- Arten von Lagerhallen, Besonderheiten, spezifische Brandrisiken
- Bauordnungsrechtliche Vorschriften (MIndBauRL, VDI 3564)
- Anforderungen der Sachversicherer (VdS, FM), Arbeitsschutz

Entwicklung eines Brandschutzkonzeptes am Beispiel Logistikzentrum

Brandschutz nach MIndBauRL

- Brandlast, Lagergut, Lagerhöhen etc
- Brandbekämpfungsabschnitt/Brandabschnitt, Geschoss-Ebene-Einbau
- Rettungswege, RWA, BMA
- Feuerlöschanlagen bei Hochregalen

spezifische Fragestellungen

- Lagerungen im Bereich der Außenfassade
- Beurteilung von Regalen und begehbaren Regalanlagen
- anpassbarer Brandschutz (Änderung der Lagerung, Erweiterung)

Hochregalanlagen nach VDI-Richtlinie 3564

- besondere bauliche, technische, organisatorische Anforderungen
- Steuerung automatischer Regalbediengeräte und Fördertechnik

Praxisbeispiele

REFERENT

Dipl.-Ing. (FH) Carsten Willmann

Sachverständiger für vorbeugenden / abwehrenden Brandschutz, Gruner GmbH, Stuttgart

ORT: Hamburg
TERMIN: 09. Mai 2019
PREIS*: 320 €
 für EIPOS-Absolventen
 350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS251

BRANDSCHUTZ IN HOCHHÄUSERN

Vor allem in Ballungszentren steigt der Bedarf an immer höheren Hochhäusern mit flexibler Grundrissgestaltung.

Die Muster-Hochhaus-Richtlinie (MHHR) als Planungsgrundlage für den Neubau von Hochhäusern ist nicht in allen Bundesländern eingeführt. Insbesondere für Hochhäuser unterhalb der 60m-Grenze haben einige Bundesländer eigene Lösungen.

Das Seminar vermittelt praxisorientiertes Fachwissen zu Inhalten der MHHR und bauordnungsrechtlichen Vorschriften der einzelnen Bundesländer. Die baulichen und anlagentechnischen Brandschutzmaßnahmen zur Sicherstellung der Rettungswege und die abweichenden Regelungen für Hochhäuser unterhalb der 60m-Grenze stehen im Fokus.

Bauordnungsrechtliche Vorschriften

Grundkonzeption der Muster-Hochhaus-Richtlinie (MHHR)

- Gebäudestruktur, Breitfuß, Bauteilanforderungen
- Brandüberschlag über die Fassade
- Änderungen gegenüber der HochHR 1981

Baulicher Brandschutz

- Bauliche Trennung / Abschottung (Brandabschnitte, Fassade)
- Rettungswege / Angriffswege für die Feuerwehr

Technischer und organisatorischer Brandschutz

- - BMA, RWA, Löschanlagen, Installationsschächte
- - Brandschutzbeauftragter, Betreiberpflichten

Ausnahmeregelungen für Hochhäuser unterhalb 60 m

- Hochhäuser in Zellenbauweise (MHHR)
- Alternative Regelungen (Bayern, Hamburg, NRW)

Bauen im Bestand

- Sanierung bestehender Hochhäuser
- Anpassungsverlangen

REFERENT

Ltd BD Dipl.-Ing. Reimund Roß

Leiter der Direktion West der Berliner Feuerwehr, Mitglied der Projektgruppe MHHR der Fachkommission Bauaufsicht der ARGEBAU

ORT: Mainz

TERMIN: 08. November 2019

PREIS*: 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS248

BRANDSCHUTZ IM MODERNEN HOLZBAU

Der moderne Holzbau überzeugt durch Energieeffizienz und Ästhetik im Neubau wie auch in der Bestandssanierung. Bestehende Bedenken gegen die Erfüllung der Brandschutzanforderungen erweisen sich zunehmend als unbegründet. Zudem hat die Veröffentlichung der Muster-Holzbaurichtlinie (M-HFH HolzR) vor allem dem mehrgeschossigen Holzbau neue Impulse verliehen. Bundesländer wie Baden-Württemberg und Hamburg lassen inzwischen die Verwendung von brennbaren Baustoffen für hochfeuerhemmende und feuerbeständige Bauteile in ihren Landesbauordnungen zu. Damit dürfen auch Gebäude über 7 m Höhe in Massivholzbaupweise ohne Brandschutzbekleidung errichtet werden.

Das Seminar behandelt die brandschutztechnischen Anforderungen an Holzbauten und deren Umsetzung im Brandschutzkonzept. Hierbei werden die Regelungen der bauordnungsrechtlichen Vorschriften sowie der M-HFH HolzR erläutert und verschiedene Möglichkeiten der konstruktiven Ausbildung von Bauteilen, Anschlüssen und Durchführungen diskutiert und an Praxisbeispielen veranschaulicht.

Einführung in den Holzbau, Brandschutznormung

- Holzkonstruktionen / -verbindungen im Brandfall
- Fassadenbekleidungen aus Holz
- M-HFH HolzR, Landesbauordnungen

Anforderungen nach M-HFH HolzR

- Konstruktive Ausbildung der Bauteile, -anschlüsse
- Öffnungen, Installationsführungen
- Anlagentechn. Maßnahmen, Brandschutzbekleidung

Konzeptansätze (GK4, Aufstockungen)

- Rettungskonzept, Brandwände und Treppenräume
- Kompensation mittels anlagentechnischer Maßnahmen
- Brandmeldesysteme, Löschanlagen
- Hinweise zum Genehmigungsverfahren

Beispiele für Brandschutzkonzepte mehrgeschossiger Holzbauten und Aufstockungen

REFERENT

Dr.-Ing. Dirk Hollmann

BE + P Nord, Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH, Bielefeld

ORT:	Stuttgart	Hamburg
TERMIN:	24. Mai 2019	21. Oktober 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen	320 € für EIPOS-Absolventen
	350 € für Externe	350 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS238	

BRANDSCHUTZ IN DENKMALGESCHÜTZTEN GEBÄUDEN

In denkmalgeschützten Gebäuden ist die Vereinbarkeit der Brandschutz- und Denkmalschutzanforderungen oft eine große Herausforderung. Die Möglichkeiten, die die erhaltenswerte Bausubstanz mit ihrer Gebäudestruktur und Konstruktion vorgibt, müssen mit den brandschutztechnischen Anforderungen der beabsichtigten Nutzung in Einklang gebracht werden. Hier sind alle am Bau Beteiligten gefragt, um mit Fachkenntnis ganzheitliche Planungs- und Konzeptansätze für den Einzelfall zu entwickeln.

Im Seminar werden die Möglichkeiten und Notwendigkeiten des Brandschutzes unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege erörtert. Anhand zahlreicher Beispiele werden verschiedene Lösungsansätze vorgestellt und im Teilnehmerkreis diskutiert.

Einführung in Brandschutz und Denkmalschutz / -pflege

- Brandschutz & Denkmalschutz: Grundsätze, Besonderheiten
- Grundsätze für die Planung von Eingriffen an Denkmalen
- Nutzungsänderungen, Konsequenzen
- Leistungsfähigkeit historischer Gebäude und Bauteile

Gebäudeertüchtigungen

- Rechtliche und materielle Betrachtungsweisen
- Ergänzende Maßnahmen durch Gebäudetechnik

Zusammenarbeit mit den Denkmalschutzbehörden

- Zuständigkeiten und Genehmigungsverfahren
- Ablauf einer konfliktfreien Brandschutzplanung

Sonstige Möglichkeiten

- Grenzen der Nutzung – Aufgaben der Nutzer
- Temporäre und organisatorische Brandschutzmaßnahmen

Praxisbeispiele

- Krämerbrücke (Erfurt), Panoramamuseum (Bad Frankenhausen)
- Georgenkirche (Eisenach), Wohnkomplex Sternecker Brauerei (Berlin)

REFERENT

Prof. Dr.-Ing. André Spindler

Architekt, Prüflingenieur für Brandschutz, Erfurt

ORT: Dresden

TERMIN: 07. November. 2019

PREIS*: 290 €
für EIPOS-Absolventen
320 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS254

INDUSTRIEBAURICHTLINIE 2014 - ÄNDERUNGEN UND MÖGLICHKEITEN

Die Fachkommission Bauaufsicht der Bauministerkonferenz hat 2014 eine neue Muster-Industriebau-Richtlinie verabschiedet und veröffentlicht. Daneben wurde auch die DIN 18230-1 entsprechend angepasst, damit sie mit den neuen Anforderungen resp. Begriffen korrespondiert.

Das Seminar fokussiert im Wesentlichen auf die Änderungen der Industriebau-Richtlinie 2014 gegenüber der Fassung aus dem Jahr 2000. Was ist neu? Was wurde überarbeitet, was klarer definiert? Wie sind die Begriffe Ebenen, Einbau zu verstehen? Welche Änderungen gibt es hinsichtlich der Rauchableitung?

Aufgezeigt werden soll, wie sich diese Überarbeitungen - Änderungen - Neuerungen auf die Planungspraxis auswirken. Welche Möglichkeiten ergeben sich jetzt für das Brandschutzkonzept? Was ist nun einfacher nachzuweisen oder zu realisieren als mit der „alten“ Fassung?

Neuerungen der MIndBauRL 2014

- Geltungsbereich
- Grundfläche/Fläche Brandbekämpfungsabschnitt
- Geschoss-Ebene-Einbau
- Rettungswege
- Rauch- und Wärmeableitung
- Feuerlöschanlagen, Brandmeldeanlagen
- Lagerungen im Bereich der Außenfassade etc.
- Praxisbeispiele MIndBauRL Teil 6

DIN 18230-1 (2010) und Abschnitt 7 MIndBauRL (2014)

- Überarbeitungen (z.B. zulässige Flächen von BBA, Brandsicherheitsklassen)
- Verknüpfung zwischen DIN 18230-1 und MIndBauRL

Übungen, Fragen, Diskussion

REFERENT

Dipl.-Ing. (FH) Gunnar Buhl

Prüfingenieur für Brandschutz, Hamburg

Hinweis: Eine Vertiefung zum Abschnitt 7 erfolgt im „Übungsseminar Industriebau - Rechenverfahren nach Abschnitt 7 und DIN18230-1“ (Webcode: UDS37)

ORT:	Hamburg
TERMIN:	28. Februar 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen 350 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen
WEBCODE:	UDS118

ÜBUNGSSEMINAR INDUSTRIEBAU

RECHENVERFAHREN NACH ABSCHNITT 7 UND DIN 18230-1

Die Muster-Industriebaurichtlinie regelt als Technische Baubestimmung die Mindestanforderungen an den Brandschutz von Industriebauten. Dabei bedient sie sich im Verfahren nach Abschnitt 7 des Rechenverfahrens nach DIN 18 230-1. Mit diesem werden die zulässigen Flächen und Anforderungen an die Bauteile für die Brandbekämpfungsabschnitte bestimmt.

Vorteil der Anwendung des Verfahrens nach Abschnitt 7 ist, dass durch die Ermittlung der tatsächlichen thermischen Belastung für die Konstruktion eine risikogerechte Auswahl von brandschutztechnischen Schutzmaßnahmen erfolgen kann. Allerdings ist gerade die Bestimmung der nutzungsspezifischen Brandbelastung häufig die Schwierigkeit bei der praktischen Anwendung des Verfahrens.

Ziel des Seminars ist es, vorhandenes Wissen in der Anwendung des Verfahrens nach Abschnitt 7 der Industriebaurichtlinie zu vertiefen und anhand von Übungen zu festigen.

MIndBauRL Stand 2014 - Die Änderungen im Einzelnen

Zusammenhang MIndBauRL - DIN 18230-1

Algorithmus zur Anwendung der IndBauRL und Erläuterungen

Anwendung der DIN 18230-1:2010-09

- Brandlastermittlung - Rechengang und Übungsbeispiele
- Berechnung t_a und e_{tF} nach DIN 18 230
- Einbindung der Berechnungsergebnisse in das Verfahren nach Abschnitt 7 MIndBauRL

Workshop - Übungsbeispiele

REFERENT

Dipl.-Ing. Erhard Arnhold

öbuv Sachverständiger und Prüfenieur für Brandschutz, Weimar

Hinweis: Eine grundsätzliche Einführung in die Industriebaurichtlinie erfolgt im Seminar „Industriebaurichtlinie 2014 - Änderungen und Möglichkeiten“ (Webcode: UDS118)

ORT:	Dresden
TERMIN:	07.-08. Mai 2019
PREIS*:	490 € für EIPOS-Absolventen 540 € für Externe *einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen
WEBCODE:	UDS37

KLASSIFIZIERUNG UND VERWENDBARKEITSNACHWEISE - NATIONAL, EUROPÄISCH, KOMPAKT

Die Klassifizierung von Baustoffen, Bauteilen und Bauarten erfolgt in Deutschland nach DIN 4102. Allerdings wurde bereits 2002 im Zuge der Harmonisierung mit europäischem Recht die EU-Brandschutznorm EN 13501 veröffentlicht, die die nationale Norm ersetzen wird. Das europäische Klassifizierungssystem beinhaltet ein deutlich größeres Spektrum an Klassen und Kombinationen. So werden zusätzlich zum Brandverhalten weitere Parameter wie Rauchentwicklung und brennendes Abtropfen in Klassen eingeteilt.

Das Seminar wendet sich an Architekten, Bauingenieure, Brandschutzplaner, Mitarbeiter von Bauämtern und Brandschutzdienststellen und vermittelt umfassendes Wissen zum europäischen Klassifizierungssystem im Brandschutz. Ziel ist es, die korrekten Klassifizierungen für die häufigsten brandschutzrelevanten Bauteile, Bauarten und Sonderbauteile zu trainieren.

Klassifizierung – national und europäisch

- Bauordnung und MVV TB (Zusammenhang und Anwendung)
- Klassifizierung von Baustoffen (Äquivalenztabelle) und Bauteilen

Verwendbarkeitsnachweise – national und europäisch

- Nationale und europäische Verwendbarkeitsnachweise
- Bauproduktenverordnung

Brandverhalten von Baustoffen

- A1/A2 – Prüfung national und europäisch
- B1/B2 Prüfung nach DIN 4102-1
- Euroklassen B bis D (DIN EN 13823) sowie E (DIN ISO 11925-2)

Feuerwiderstandsfähigkeit von Bauteilen

- Kriterien/Anwendungsgrenzen der Brandprüfungen

REFERENTIN

Dipl.-Ing. Tanja Friedrich

Dezernat „Brandverhalten von Bauteilen“ des Materialprüfungsamt NRW

ORT: Stuttgart
TERMIN: 16. Mai 2019
PREIS*: 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS121



TAGESSEMINARE

**INGENIEUR
METHODEN
BRANDSCHUTZ**

NATURBRANDMODELLE ZUR BEMESSUNG DES FEUERWIDERSTANDES

Das Erstellen risikogerechter Brandschutzkonzepte erfordert immer häufiger den Einsatz von Brandschutzingenieurmethoden. Vor allem im Sonderbau sind die Planungen oft sehr komplex, so dass die Sicherheit abweichender Lösungen nachgewiesen werden muss.

Gegenstand des Seminars ist die Bemessung des Feuerwiderstandes tragender und aussteifender Bauteile mit Naturbrandmodellen, die die Einwirkungen im Brandfall durch den Ansatz realer Randbedingungen berücksichtigen. Hierbei ist die systematische Auswahl der bemessungsrelevanten Brandszenarien und Bemessungsbrände von besonderer Bedeutung. Die angesetzten Brandlasten sind durch Nutzungseinschränkung sicherzustellen und durch wiederkehrende Überprüfungen durch Prüfingenieure oder Prüfsachverständige für Brandschutz zu überwachen.

Übersicht über die Brandschutzingenieurmethoden

- Bemessungsverfahren, Anwendungsbereiche
- Brandrisiken, Brandszenarien und Schutzziele
- Normung (MVV TB, EC 1, DIN 4102-4, DIN 18230-1)

Bemessung - Grundlagen und Vorgehensweisen

- Definition der Nutzung, Schutzziele, Brandgefahren
- Wahl der Brandszenarien, Bemessungsbrände
- Simulationen (Zonen- und Feldmodelle)
- Validierung der Modelle, Bemessungsbrände

Naturbrandbemessung an typischen Beispielen

- Praxisbeispiele (Industriebau, Stahlbau, Verbundbau)

Dokumentation / Prüfung der Naturbrandbemessung

- Bewertung der angesetzten Brandeinwirkungen
- Prüfumfang, Plausibilitätskontrollen

REFERENT

Dr.-Ing. Jens Upmeyer

Prüfingenieur für Brandschutz, Hagen Ingenieurgesellschaft für Brandschutz, Kleve

ORT: Hamburg
TERMIN: 2. April 2019
PREIS*: 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS239

BRANDSIMULATIONSMODELL FDS

EINFÜHRUNG UND ANWENDERSCHULUNG

Im Seminar werden Grundlagen des Feld-/CFD-Modells FDS (Fire Dynamics Simulator) dargelegt und anhand eines Praxisbeispiels erläutert. Teilnehmer gewinnen einen Einblick in die der Anwendung dieses Brandsimulationsprogrammes im Rahmen der Erstellung des Brandschutzkonzeptes, lernen die Randbedingungen zu definieren und die Berechnungsergebnisse richtig zu interpretieren und zu bewerten.

Die Teilnehmer sollen befähigt werden, mit dem Programm FDS Temperaturbeanspruchungen und Rauchausbreitungen für einfache Gebäudestrukturen zu ermitteln sowie die erforderlichen Maßnahmen für die Entrauchung mit diesem Programm zu berechnen.

Grundlagen der CFD-/Feldmodelle

- Rechnerische Modellierung von Bränden
- Abgrenzung des Anwendungsspektrums, typische Anwendungsfälle
- Vor- und Nachteile gegenüber Zonenmodellen

Durchführung und Auswertung von Simulationsberechnungen

- Definition der Rand- und Anfangsbedingungen
- Eingangsgrößen, benutzerdefinierte Basisdaten
- Datensätze, Erstellung Eingabedatei
- Auswertung und Darstellung der Ergebnisse, Dokumentation der Simulation und der Ergebnisse

Validierung und Verifikation

Anwenderschulung - Durchführung und Ausübung an Beispielen

- Erarbeiten eines FDS Modells einschl. Festlegung der Randbedingungen/Brandszenarien zum Nachweis der Entrauchung einer kleinen eingeschossigen Halle, anschließend an einem komplexeren Modell mit zwei Räumen einer Wohnung, sowie der Modellierung des Abbrandes

REFERENT

Dipl.-Ing. Thomas Kolb

Brandschutzsachverständiger und Geschäftsführer der Brandschutzconsult GmbH & Co. KG in Ettenheim, Lehrbeauftragter für Brandschutz an der Universität Stuttgart

Hinweis: Für die Einführung in das Rechenprogramm ist ein eigener Laptop mitzubringen.

ORT:	Dresden
TERMIN:	28.-29. Oktober 2019
PREIS*:	490 € für EIPOS-Absolventen 540 € für Externe *einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen
WEBCODE:	UDS108

RÄUMUNGSBERECHNUNGEN - PERSONENSTROMANALYSE MIT RECHNERISCHEN NACHWEISVERFAHREN

Die Gewährleistung der Personensicherheit, die Selbstrettung im Gefahrenfall, ist das zentrale Anliegen des vorbeugenden Brandschutzes. Mit Räumungsberechnungen können kritische Ausgangsbereiche bemessen oder die zu erwartende Evakuierungszeit bestimmt werden. Derzeit sind dafür verschiedene Entfluchtungsmodelle verfügbar.

Das Update-Seminar gibt eine Einführung in die Räumungsberechnungen aus Sicht der praktischen Anwendung. Es werden die Beziehungen, die zwischen der Personenanzahl, der Rettungsweglänge, der Breite von Ausgangsbereichen sowie der Evakuierungszeit herzustellen sind, dargelegt. Die vorgestellten Handrechenverfahren ermöglichen die Anwendung für einfache Praxisfälle sowie die überschlägliche Kontrolle der Ergebnisse von Computerberechnungen.

Grundlagen - Vorbetrachtungen

- Baurechtliche Detailvorgaben vs. schutzzielorientierte Brandschutzkonzepte
- Einflussgrößen, Verhaltensaspekte, Personenzahlen
- Nachweise und Nachweisverfahren

Entfluchtungsmodelle - Nachweisverfahren

- Ansätze und Randbedingungen
- Grundannahmen der Räumungsrechnung
- Dynamische Strömungsmodelle, Netzwerkmodelle, Individualmodelle
- Abschätzung von Räumungszeiten durch Handrechnungen
- Simulationsprogramme für die Personenevakuierung

Auswertung der Räumungsberechnungen - Fehlerbetrachtung

Organisatorische Maßnahmen zur Unterstützung der Räumung

REFERENT

Dipl.-Ing. Manuela Wilk

Brandschutz Consult Ingenieurgesellschaft mbH, Leipzig

ORT: Dresden

TERMIN: 11. September 2019

PREIS*: 290 €
für EIPOS-Absolventen
320 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS93

PERSONENSTROMSIMULATION IM BRANDSCHUTZ

Im Seminar werden die technischen Grundlagen und Möglichkeiten der computergestützten Entfluchtungsanalyse vorgestellt, sowie regulatorische und praktische Aspekte bzgl. deren Anwendung aus Sicht des Analysten und des Prüfers erläutert. Die Teilnehmer lernen die Schritte der Modellierung, Simulation und Dokumentation kennen und üben unter Anleitung, wie Evakuierungsdauern bestimmt und das Auftreten kritischer Dichten beurteilt werden. Sie erfahren, welche Rahmenbedingungen zum Einsatz der Methode geschaffen werden müssen und lernen die grundlegenden Kenngrößen kennen.

! Bitte Laptop mitbringen!

Grundlagen der Personenstromanalyse

- nationale und internationale Richtlinien - Überblick
- zellulare / kontinuierliche / Warteschlangen-Modelle
- Anwendungsmöglichkeiten
- Analyse-Software im Überblick

Modellierung und Analysemöglichkeiten mit PedGo - im Detail

- Bausteine der Analyse (Geometrie, Routen, Personen)
- Arten der Betrachtung (mikroskopisch bzw. makroskopisch)

Anwendung von PedGo am Beispiel

- Äquivalenzbetrachtung unterschiedlicher Rettungswegekonzepte
- Planung der Rettungswege für ein Rockkonzert im Sportstadion
- Optimierung der Rettungswege

Plausibilitätsbetrachtung und Vergleichbarkeit von Analyseergebnissen

REFERENTEN

Dipl.-Ing. Tim Meyer-König

TraffGo HT GmbH, Flensburg

EUR UNG Dr. Karsten Loer CEng MIET

Sicherheitsingenieur, Hamburg

ORT: Dresden

TERMIN: 30. Oktober 2019

PREIS*: 290 €
für EIPOS-Absolventen
320 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS127



TAGESSEMINARE

**GEBÄUDE- UND
ANLAGENTECHNISCHER
BRANDSCHUTZ**

NEUE MUSTERBAUORDNUNG (MBO) 2016 - AUSWIRKUNGEN AUF VERWENDBARKEITSNACHWEISE

Die Musterbauordnung wurde aufgrund des Urteils des EuGH vom 16.10.2014 angepasst. Zudem wird die MBO in Analogie zur EU-BauPVO verändert und soll zukünftig nur Anforderungen an das Gebäude stellen. Die Technischen Baubestimmungen und die Bauregelliste werden durch die Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) ersetzt. Diese soll die bauaufsichtlichen Anforderungen an Gebäude konkretisieren und auf die entsprechenden technischen Regelwerke verweisen. Für Planer und Ausführende ist es zwingend notwendig, sich mit den Neuregelungen auseinanderzusetzen, um weiterhin regelkonform zu agieren.

Ziel des Seminars ist, umfassend zu den neuen bauordnungsrechtlichen Anforderungen zu informieren und die damit verbundenen Auswirkungen im Umgang mit Verwendbarkeitsnachweisen detailliert zu erläutern.

MBO 2016

- Inhalte, Neuerungen, z.B. Umgang mit nicht geregelten Bauarten

Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB)

- Struktur und Inhalte
- Schwerpunkt baulicher und anlagentechnischer Brandschutz

Auswirkungen auf Verwendbarkeitsnachweise und Technische Baubestimmungen am Beispiel der LAR, LüAR

- Wie erfolgt die Nachweisführung?
- Was bleibt? Was ist neu?
- Umgang mit laufenden Bauvorhaben/Übergangsvorschriften

REFERENT

Dipl.-Ing. Manfred Lippe

öbuv Sachverständiger für baulichen und anlagentechnischen Brandschutz, Krefeld

ORT:	Hamburg	Dresden
TERMIN:	15. April 2019	14. Februar 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen	290 € für EIPOS-Absolventen
	350 € für Externe	320 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS219	

PLANUNG UND INSTALLATION VON WASSERNEBEL-SYSTEMEN

Wassernebel-Systeme kommen dann zum Einsatz, wenn besondere Brandrisiken besondere Schutzkonzepte erfordern. In Atrien mit umliegenden Galerien kann der Wassernebel z.B. effektiv zur Rauch- und Rauchgastrennung eingesetzt werden. Der geringe Löschwasserbedarf bei gleichzeitig hoher Absorption der Hitzestrahlung sind weitere Vorteile, die diese Systeme u.a. für Krankenhäuser, Pflegeheime, Hotels sowie Museen und Archive interessant machen.

Im Seminar werden verschiedene Arten von Wassernebel-Systemen wie Niederdruck- und Hochdruckanlagen, Anlagen mit Feinsprühsprinklern und Feinsprühdüsen und deren Schutzzumfang vorgestellt. Auf Basis der VdS 3188 werden Grundlagen der Planung, Bemessung und Auslegung der ortsfesten Löschanlagen vermittelt. Zudem wird auf Aspekte beim Einbau und der Prüfungen bei Abnahme- und Inbetriebnahme der Anlagen eingegangen.

Grundlagen

- Arten von Wassernebelsystemen, Anwendungsbereiche, Begriffe
- Funktionsweise, Unterschiede/Gemeinsamkeiten
- Planungsgrundlagen, Richtlinien und Regelwerke
- Regelmäßige Prüfungen, Verantwortliche Personen

Anwendungsbeispiele für Wassernebel-Systeme

- Schutzkonzepte für Atrium, Altenpflegeheim, betreutes Wohnen
- Sanierung von Brandschutzklappen
- Niederdruck- und Hochdruckanlagen

Planung – Bemessung, Auslegung, Installation nach VdS 3188

- Prinzipieller Aufbau der Anlagen, Bauteile, Komponenten
- Schutzzumfang, Brandabschnittsbildung, Brandgefahrenklassen
- Hydraulische Berechnung, Wasser- und Energieversorgung, Elektrische Ansteuerung, Überwachung, Alarmierung
- Inbetriebnahme- und Abnahmeprüfungen
- Erhaltung der Betriebsbereitschaft

REFERENT

Dipl.-Ing. Jörg Wilms-Vahrenhorst

Geschäftsführer WilmsWeiler GmbH & Co KG, Üdersdorf

ORT: Dresden

TERMIN: 01. Juli 2019

PREIS*: 290 €
für EIPOS-Absolventen

320 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS252

DER STROM MUSS AUCH IM BRANDFALL FLIESEN - NEUES AUS MLAR UND KOMMENTAR

Der elektrische Funktionserhalt beschreibt Schutzziele und notwendigen Anforderungen für sicherheitstechnische Anlagen. In der Praxis beginnen „Probleme“ damit oft in der Planung und setzen sich bei Ausführung und Abnahme fort. Der Konzeptersteller ist durch die MVV TB gefordert, die genaue Funktion und das Schutzziel im Konzept zu beschreiben. Fachplaner sind gefordert, die Leitungsanlagen mit entsprechend der Schutzziele auszulegen und gemäß der Verwendbarkeitsnachweise zu planen. Ausführende Firmen müssen die Kabelanlagen mit Funktionserhalt entsprechend der Vorgaben, unter Beachtung möglicher Wechselwirkungen, errichten. Die Fachbauleitung unterstützt die Beteiligten bei der Ausführung und überwacht die Umsetzung.

Das Seminar gibt lösungsorientierte und praktische Anregungen und Antworten für verschiedene brandschutzrelevante Elektrothemen.

Elektrischer Funktionserhalt

- Auslegung und Schutzziele, Dauer und Spielräume
- Wechselwirkungen und negative Beeinflussungen - Anforderungen der LAR an Kabel- und Leitungswege
- Alternativen zur Verlegung nach LAR
- Verteiler - Diskussionen zum Aufstellort, Nachweise
- Typische Mängel und Fehler bei der Umsetzung

Weitere Elektrothemen - Neues aus der MLAR 2016

- Verlegung von Kabelbündeln durch Abschottungen nach den Erleichterungen der MLAR
- Leitungsanlagen in Vorräumen und Sicherheitsschleusen
- Vorteile von Leistungen mit verbessertem Brandverhalten
- Auslegung von Brandmelde- und Alarmierungsanlagen
- Funktionserhalt in Verbindung mit Räumen nach EITBaUVO

REFERENT

Frank Möller

Mitautor des Kommentars zur MLAR, Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS), Meister im Elektrotechnikerhandwerk, Zertifizierter Fachplaner für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675

ORT:	Mainz
TERMIN:	27. September 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen 350 € für Externe *einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen
WEBCODE:	UDS245

VOLLPROBETEST UND WIRK-PRINZIP-PRÜFUNG NACH VDI 6010

SYSTEMÜBERGREIFENDE PRÜFUNG TECHNISCHER ANLAGEN

Um ein funktionierendes Zusammenwirken aller technischen Anlagen zu gewährleisten, sind systemübergreifende Prüfungen. Diese Wirk-Prinzip-Prüfung ist in vielen Bundesländern Pflicht.

Die VDI 6010 Blatt 3 stellt einen Leitfaden dar, wie mit Vollprobetests das Zusammenwirken aller in einem Gebäude vorhandenen Systeme getestet werden kann. Damit kann eine erfolgreiche und dokumentierte Prüfung des Gesamtsystems erreicht und gleichzeitig durch Vermeidung von Mehrfachprüfungen die Wirtschaftlichkeit der Prüfhandlungen verbessert werden.

Prüfung technischer Anlagen

- gewerkeübergreifende Betrachtung der Schnittstellen
- Vernetzung technischer Anlagen
- bauordnungsrechtliche Sicherheitsfunktionen/normale Nutzungsfunktionen

Grundlagen der VDI 6010 Blatt 3

- Musterprüfverordnung und Prüfverordnungen der Länder
- Prüfgrundsätze für Prüfsachverständige im Bauordnungsrecht
- Anlagenspezifische Regelwerke
- Prüfungen bei Inbetriebnahme, Wiederkehrende Prüfungen
- Anwendungsbereich VDI 6010 und Begriffe der Norm

Vollprobetest und Wirk-Prinzip-Prüfung

- Beteiligte Personen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Grundsätzlicher Ablauf und Vorgabedokumente
- Anwendungsbeispiele/Musterdokumente

REFERENT

Dipl.-Ing. (FH) Frank Lucka MEng.

bauaufsichtlich anerkannter Prüfsachverständiger für alle Anlagen der sicherheitstechnischen Gebäudeausrüstung, Prenzlau

Hinweis: Eine Vertiefung und praktische Vorführung erfolgt im Seminar „Brandfallsteuermatrix und Wirk-Prinzip-Prüfung“ (Webcode: UDS107)

ORT:	Hamburg
TERMIN:	24. Juni 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen 350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS145

BRANDFALLSTEUERMATRIX UND WIRK-PRINZIP-PRÜFUNG

THEORIE UND PRAXIS

Technische Brandschutzanlagen dominieren stark die Ausstattung, Funktion und Sicherheit von Gebäuden. Funktionale Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen einzelnen Anlagen werden jedoch oft nicht oder unzureichend eingeschätzt. Damit die Funktionsfähigkeit im Gefahrenfall gegeben ist, müssen die notwendigen Steuerungen und möglichen Wechselwirkungen korrekt geplant und ausgeführt werden.

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer zu befähigen, Funktionen und Wechselwirkungen zwischen den Komponenten der Brandschutztechnik untereinander bzw. zur Gebäudetechnik zu erkennen und in der Planung zu berücksichtigen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eine Brandfallsteuermatrix zu erstellen und die nachfolgende Wirk-Prinzip-Prüfung vorzubereiten. Weiterhin wird auf bauordnungsrechtliche Prüfungen und auf vertragliche Abnahmen, z. B. nach Werkvertragsrecht, eingegangen. Dies erfolgt durch eine hohe Praxisorientierung durch Übungen im Prüflabor für sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung an der BTU Cottbus-Senftenberg.

Live und im Maßstab 1:1 Brandversuche, Funktionstests, Messungen

REFERENTEN

Dipl.-Ing. (FH) Frank Lucka MEng.

bauaufsichtlich anerkannter Prüfsachverständiger für alle Anlagen der sicherheitstechnischen Gebäudeausrüstung, Prenzlau

Dipl.-Ing. Steffen Tietze MEng.

Freier Architekt, Sachverständiger für Brandschutz, Radeburg

Dipl.-Ing. (FH) René Paul

Prüfsachverständiger für sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung, Senftenberg

Prof. Dr.-Ing. Winfried Schütz

Fachbereichsleiter Bauphysik und Gebäudetechnik, BTU Cottbus-Senftenberg

Hinweis: Als Vorbereitung empfiehlt sich die Teilnahme am Seminar „Vollprobetest und Wirk-Prinzip-Prüfung nach VDI 6010“ (Webcode: UDS145)

ORT: Cottbus

TERMIN: 18.-20. März 2019
02.-04. September 2019

PREIS*: 1.050 € für EIPOS-Absolventen
1.250 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS107

MASCHINELLE RAUCHABZUGSANLAGEN - PLANUNG, BEMESSUNG, PRÜFUNG

Bei maschinellen Rauchabzugsanlagen (MRA) werden Brandgase und Rauch mittels Entrauchungsventilatoren abtransportiert. Die Auslösung erfolgt in der Regel durch die Brandmeldeanlage. MSR-Technik (Mess-Steuerungs- und Regelungstechnik) steuert und regelt die einzelnen Komponenten des Systems.

MRA-Anlagen sind prüfpflichtig und wiederkehrend instand zu halten.

Das Seminar vermittelt Fachwissen zur Planung und Dimensionierung von MRA-Anlagen gemäß DIN 18232-5 bzw. DIN EN 12101-3. Planungsgrundsätze und Einbauregeln sowie Ansteuerung, Regulierung und Energieversorgung werden anschaulich und nachvollziehbar erläutert. Zur Auslegung der Anlagenkomponenten werden Handrechenverfahren vorgestellt und an Praxisbeispielen demonstriert. Notwendige Unterlagen und Dokumentationen bei Abnahmen und Prüfungen sowie wiederkehrenden Instandhaltungen werden besprochen.

Gesetzliche Grundlagen für die Rauchfreihaltung

- Entrauchung von Sonderbauten, Betriebsräumen für elektrische Anlagen, notwendigen Treppenräumen

Anwendungsbereiche und Einbausituationen

- Planungsgrundsätze, Entrauchungsprinzipien, Wechselwirkungen mit anderen Anlagen
- Einbauregeln, Dokumentation, Verwendbarkeitsnachweise, notwendige Angaben im Brandschutzkonzept

Ansteuerung und Energieversorgung

- Meldeeinrichtung, Steuerung über MSR-Technik
- Sicherheitsstromversorgung, Funktionserhalt

Dimensionierung und Prüfung von MRA-Anlagen

- Berechnungsbeispiele aus der Praxis
- Funktionsprüfung, Wirk-Prinzip-Prüfung

REFERENT

Dipl.- Ing. Heinrich Fischer

Sachverständiger für Lüftungs- und RWA- Anlagen, Ingenieurbüro Quenzel, Berlin

ORT:	Dresden	Stuttgart
TERMIN:	20. Mai 2019	07. Oktober 2019
PREIS*:	290 € für EIPOS-Absolventen	320 € für EIPOS-Absolventen
	320 € für Externe	350 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS246	

AUSSTATTUNG VON SICHERHEITSTREPPENRÄUMEN

Eine Rauchableitung aus Rettungswegen zur Sicherstellung der Benutzbarkeit in der Phase der Personenrettung ist in Standardgebäuden nicht vorgesehen. Hier muss in diesem Fall der alternative (zweite) Rettungsweg benutzt werden. Sind Rettungswege besonders schutzbedürftig, wird allerdings eine Rauchfreihaltung (wie z.B. in einem Sicherheitstreppenraum) oder Raucharmut (wie z.B. in innenliegenden Fluren von Krankenhäusern) verlangt.

Das Seminar behandelt die bauordnungsrechtlichen Grundlagen und wesentlichen Entrauchungsprinzipien sowie anlagentechnischen Maßnahmen wie Rauchschutzdruck- und -spülanlagen für besondere Treppenräume und Flure. Einen Schwerpunkt bilden die für die Projektierung notwendigen Angaben zur Auslegung im Brandschutzkonzept. Anhand von Praxisbeispielen werden Möglichkeiten für die Umsetzung im Neubau und Bestand erläutert.

Entrauchungsmanagement für Flucht- und Rettungswege

Rauchfreihaltung von Sicherheitstreppenräumen

- Grundlagen der Druckbelüftung
- Anforderungen an Sicherheitsraum und begrenzende Bauteile zur Ausführung einer RDA
- Bemessung und Projektierung nach MHR und DIN EN 12101-6
- Regelzeitanforderungen, Türkräfte, Beeinflussung der Druckverteilung
- Zuluftführung und thermischer Auftrieb, Planungs-/Ausführungsfehler

Spülung von Treppenräumen und Fluren

- Bemessung, Auslegung, Konstruktionsprinzipien
- erforderliche Angaben im Brandschutzkonzept
- Schnittstellen

REFERENT

Dipl.-Ing. Lutz Eichelberger

Geschäftsbereichsleiter Alfred Eichelberger GmbH & Co. KG, VDMA-Gesprächskreis Entrauchung, Berlin

ORT: Hamburg

TERMIN: 08. Mai 2019

PREIS*: 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS194

ABWEICHUNGEN MEISTERN

FORMALIEN, NACHWEISE, ARGUMENTE

Bei baurechtlichen Abweichungen handelt es sich in der Regel um projektspezifische Abweichungen bedingt durch vorhandene Rahmenbedingungen, abweichende Ausführungen oder die individuelle Nutzung eines Gebäudes. Mit der neuen MBO 2016 und der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmung (VV TB) entstehen veränderte Anforderungen an die Nachweisführung.

Es ist wichtig, die Modalitäten der Nachweisführung korrekt einzuhalten, da Fehler im Umgang mit Abweichungen im Schadenfall zu schweren haftungs- und strafrechtliche Konsequenzen führen können.

In allen Gewerken des gebäudetechnischen Brandschutzes können mehrere Abweichungstatbestände einzeln oder in Kombination vorkommen. Es gilt daher, angemessene und sachgerechte Lösungen zu erarbeiten und die Gleichwertigkeit der Schutzzieleerfüllung nachzuweisen.

MBO 2016 und Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmung (MVV TB)

Baurechtliche Abweichungen - Arten

- Abweichungen vom materiellen Bauordnungsrecht (BauO bzw. SonderbauVO) und von eingeführten Technischen Baubestimmungen
- (wesentliche und nichtwesentliche) Abweichung von Verwendbarkeitsnachweisen

Abweichungsprozedere und Nachweisführung

Argumentationshilfen und Abweichungsbeispiele

Dokumentation der baurechtlichen Abweichungen.

Praxis-Workshop

REFERENT

Dipl.-Ing. Manfred Lippe

öbuv Sachverständiger für baulichen und anlagentechnischen Brandschutz, Krefeld

ORT:	Dresden	Stuttgart
TERMIN:	20. Mai 2019	24. September 2019
PREIS*:	290 € für EIPOS-Absolventen	320 € für EIPOS-Absolventen
	320 € für Externe	350 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS109	

GEBÄUDETECHNISCHER BRANDSCHUTZ - BASICS FÜR FACHBAULEITER

Der Installationsgrad moderner Gebäude nimmt immer mehr zu. Kaum ein anderer Bereich ist komplexer und Gewerke übergreifender bzw. wirken sich nachträgliche Änderungen so gravierend und direkt auf die Brandschutzplanung aus wie die Gebäudetechnik. Planer und Ausführende sehen sich zudem häufigen Änderungen in Gesetzen, Normen und technischen Regeln sowie einer hohen Anzahl an Bauprodukten und deren Verwendungsmöglichkeiten gegenüber. Deshalb sind solide Grundkenntnisse des Brandschutzes bei der technischen Gebäudeausrüstung ein Muss, um schutzzielorientiert und Gewerke übergreifend arbeiten zu können.

Einsteiger in das Thema Brandschutz erhalten in diesem Seminar einen Überblick über die aktuelle Gesetzeslage und die wichtigsten technischen Baubestimmungen. An typischen Beispielen aus der Praxis werden häufige Planungs- und Ausführungssituationen erläutert und brandschutztechnische Stolperstellen aufgezeigt.

Basics aus der Muster-Leitungs- und Muster-Lüftungsanlagenrichtlinie (Anwendungsbereich, Erleichterungen, Abweichungen, Möglichkeiten und Grenzen)

- Leitungs- und Lüftungsanlagen in Flucht- und Rettungswegen, raumabschließenden Bauteilen, Installationsschächten und -kanälen
- Funktionserhalt von elektrischen Leitungsanlagen, Sicherheitsbeleuchtung und Sicherheitsstromversorgung

Schnittstellen und Koordination der Gewerke Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro und Trockenbau

Prinzipien für die Brandschutzdokumentation

Anwendungsbeispiele

Besichtigung von Einbausituationen in Gebäuden oder am Modell

REFERENT

Christian Benz

Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS),
cb Consult - Beratungsbüro für gebäudetechnischen Brandschutz,
Wuppertal

ORT:	Mainz	Stuttgart
TERMIN:	15. März 2019	06. November 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen	320 € für EIPOS-Absolventen
	350 € für Externe	350 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS193	

LEITUNGS- UND LÜFTUNGSANLAGEN

PLANUNGS- UND AUSFÜHRUNGSINFORMATIONEN ZU FORTSCHREIBUNGEN DER MLAR/M-LÜAR

Die neue Fassung der Muster-Lüftungsanlagen-Richtlinie (M-LüAR) wurde im Februar 2016 veröffentlicht, die der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR) im Oktober 2016. Welche neuen Planungs- und Ausführungsinformationen sind zu beachten? Welche grundsätzlichen Lösungen, aber auch vereinfachte Nachweisführungen für die Erfüllung der Schutzziele gibt es? Wie können Problemsituationen in der Praxis gelöst werden? Antworten auf diese Fragen geben die Autoren der Kommentare zu den neuen Richtlinien, Knut Czepuck und Manfred Lippe.

Neue Muster-Lüftungsanlagen-Richtlinie

- Baurechtliche Hintergründe der Aktualisierung
- Änderungen, z.B. Laborabluft, kontrollierte Wohnungslüftung, WC-Abluftanlagen
- Europäische Verwendbarkeitsnachweise
- Empfehlungen zur Wartung und Prüfung sowie zum Betrieb von Brandschutzklappen
- Interpretations- und Praxishinweise aus Sicht der Autoren des Kommentars

Neue Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie

- Baurechtliche Hintergründe der Aktualisierung
- Änderungen / Neuerungen
- Interpretations- und Praxishinweise aus Sicht der Autoren des Kommentars

Praxis-Workshop und Diskussion

REFERENT

Dipl.-Ing. Knut Czepuck, Ministerialrat

Obmann Arbeitskreis Technische Gebäudeausrüstung der Fachkommission Bauaufsicht der Bauministerkonferenz

Dipl.-Ing. Manfred Lippe

öbuv Sachverständiger für baulichen und anlagentechnischen Brandschutz, Krefeld

ORT: Dresden

TERMIN: 26. März 2019

PREIS*: 290 €
für EIPOS-Absolventen
320 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS215



TAGESSEMINARE

BRANDSCHUTZ IN DER BAU- AUSFÜHRUNG

BAUDOKUMENTATION BRANDSCHUTZ

Die Erstellung der Brandschutzdokumentation für eine bauliche Anlage ist eine wesentliche Aufgabe der Fachbauleitung. Die Dokumentation dient als Nachweis der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes und ist für die Bauabnahme zwingend notwendig. Für Gebäudebetreiber ist der Nachweis über die Einhaltung der baurechtlichen Regelwerke u.a. zur Abwehr von Haftungsrisiken, unverzichtbar.

Das Seminar vermittelt das Know-how zur Brandschutzdokumentation. Angefangen bei den Verantwortlichkeiten der Nachweiserbringung liegt der Schwerpunkt bei den grundlegenden und formalen Anforderungen an die vorzulegenden Nachweise auf Basis der aktuellen Vorschriften und Regelwerke. Perspektivisch wird ein Einblick in die neue Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) gegeben.

Im Praxisteil wird an Fallbeispielen das Zusammenstellen grundlegender Brandschutzdokumentationen geübt, wie sie zur Vorlage bei der Behörde, dem Prüfsachverständigen sowie dem Bauherrn erforderlich sind. Vorliegende Brandschutzdokumentationen werden mit Bezug zum Brandschutzkonzept auf Plausibilität prüfen.

Vorschriften und Regelwerke

- Rechtliches und Verantwortlichkeiten
- Grundlagen zu Bauprodukten und Bauarten
- Zulassungen, Prüfzeugnisse, ZiE
- Europäische Verwendbarkeitsnachweise
- Einblick in die VV TB

Nachweise, Bestätigungen und Bescheinigungen

- Sicherheitstechnische Anlagen
- Baurechtlich relevante Bauarten inkl. Verwendbarkeitsnachweise, Übereinstimmungserklärungen und Montageanleitungen
- Sonstige Bestätigungen

Praxisteil mit Fallbeispielen

- Zusammenstellen von Brandschutzdokumentationen
- Plausibilitätsprüfung von Brandschutzkonzepten

REFERENT

Patrick Gerhold, B.Eng. M.Sc. Brandschutz

Brandschutzingenieur, Rassek & Partner Brandschutzingenieure,
Wuppertal

ORT:	Hamburg	Mainz
TERMIN:	19. September 2019	09. Mai 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen	320 € für EIPOS-Absolventen
	350 € für Externe	350 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS231	

„NEUE“ VERWENDBARKEITSNACHWEISE FÜR BAUPRODUKTE DER TGA

Das etablierte – für viele zwar undurchsichtige – System der Verwendbarkeitsnachweise von Bauprodukten erlebt gerade durch die Bauproduktenverordnung und das EuGH-Urteil vom Oktober 2014 entscheidende Änderungen. Dies betrifft insbesondere auch die Bauprodukte der Technischen Gebäudeausrüstung wie bspw. Abschottungen und Brandschutzklappen.

Was nun konkret neu ist und wie sich das auf Planung, Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung auswirkt – ist Gegenstand des Seminars. Den Teilnehmern soll anschaulich und verständlich erläutert werden, was Sie bei der Verwendung von Bauprodukten und Bauarten beachten müssen. Weiterhin steht natürlich auch das Thema Abweichungen im Fokus.

Regelwerke

- neue MBO 2016 und Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB)
- Verwendbarkeitsnachweise – national und europäisch – und Dokumentation
- Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten der TGA
- National: AbZ, AbP, ZiE, Ü-Kennzeichen, Übereinstimmungserklärung
- Europäisch: CE-Kennzeichnung, Leistungserklärung, ETA

Verwendbarkeitsnachweise am Beispiel:

- Brandschutzklappen, Abschottung, Rauchabzug
- Praxisbeispiele

REFERENT

Dipl.-Ing. Karl-Olaf Kaiser

Brandschutz-Consultant, Fachreferent und Autor für Brandschutz, Frankfurt am Main

ORT: Mainz

TERMIN: 02. Juli 2019

PREIS*: 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS192

FEUERSCHUTZTÜREN - ANFORDERUNGEN, EINBAU, REALBRANDPRÜFUNG

Durch die Teilnahme an einer realen Brandprüfung an der MPA-Braunschweig verfolgen die Teilnehmer live, was eine Feuerschutztür im Brandfall leisten kann. Erläutert werden dabei die Prüfgrundsätze und Abläufe einer Brandprüfung einschließlich Auswertung.

Die reale Einbausituation (Prüfkörper) wird dabei ausführlich analysiert und bewertet. Somit erhalten die Teilnehmer wertvolles Fachwissen zum korrekten Einbau von Feuerschutztüren und Handlungsempfehlungen, wie und was sie auf der Baustelle prüfen müssen. Diese Kenntnisse sind insbesondere für die Fachbauleitung/Bauüberwachung Brandschutz notwendig, um Ausführungsfehler oder abweichende Ausführungen schnell und sicher zu erkennen. Das Seminar bietet aber auch den „klassischen“ Konzepterstellern wichtiges Hintergrundwissen und gibt praxisnah einen Überblick zu Anforderungen, Funktionsweisen und Aufbau von Feuerschutztüren sowie deren Einbaukriterien und Verwendbarkeitsnachweisen.

Feuerschutztüren und Verglasungen

- Überblick zu Anforderungen aus Bauordnungsrecht/techn. Vorschriften und Regelwerken
- brandschutztechnische Eigenschaften
- Klassifizierung
- Verwendbarkeitsnachweise (Aufbau, Inhalte)

Ausführungsdetails von Feuerschutztüren und Verglasungen

- Varianten nach Funktion und Bauart
- regelkonformer Einbau gemäß Verwendbarkeitsnachweis
- Anschlussdetails/Rahmenbedingungen
- typische Mängel

Praxisworkshop/Realbrandversuch

- Analyse Aufbau/Einbausituation Prüfkörper (ca. 1 h)
- Realbrandversuch für einen Feuerschutzabschluss (ca. 60 min)
- Diskussion/Auswertung des Brandversuches, Einfluss der Ergebnisse in eine bauaufsichtliche Zulassung

REFERENT:

Claus Schmid

Geschäftsführer Holzbau Schmid GmbH & Co KG, Adelberg

ORT: Braunschweig
TERMIN: 21. Februar 2019
PREIS*: 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS129

LEITUNGSANLAGEN IN DER BAUAUSFÜHRUNG - PRAXISBEISPIELE UND LÖSUNGSANSÄTZE FÜR NEU- UND BESTANDSBAUTEN

In der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR) sind die bauaufsichtlich anerkannten Lösungsmöglichkeiten zur Einhaltung der brandschutzrechtlichen Anforderungen an Leitungsanlagen beschrieben. Deren Umsetzung bereitet in der Praxis aber häufig Probleme. Zum einen sind gebäudetechnische Installationen komplex und technisch anspruchsvoll, zum anderen erfolgt die Ausführung meist unter erheblichem Zeit- und Kostendruck. Und die Schnittstellen zu anderen Gewerken fordern immer eine besondere Beachtung.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der regelkonformen Ausführung, der Prüfung und Dokumentation von Leitungsanlagen. An vielen Beispielen wird die Anwendungspraxis erläutert und Sonderlösungen werden vorgestellt.

Regelkonforme Ausführung von Leitungsanlagen und angrenzenden Gewerke

- Bauarten und Montage
- Abschottungen von Leitungsanlagen
- Leitungsanlagen in Unterdecken mit/ohne Anforderungen an den Brandschutz
- Leitungsanlagen in Flucht- und Rettungswegen
- Leitungsführung unterhalb von Systemböden

Prüfung der ordnungsgemäßen Ausführung/Mängelschwerpunkte und häufige Ausführungsfehler

Dokumentation/Verwendbarkeitsnachweise für Leitungsanlagen

Umgang mit Abweichungen von Verwendbarkeitsnachweisen und „Eingeführten Technischen Baubestimmungen“

Praxis-Workshop

REFERENT

Frank Pypers

Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz/brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung (EIPOS), KEMPEN KRAUSE INGENIEURE GmbH, Aachen

ORT:	Mainz	Dresden
TERMIN:	08. April 2019	16. September 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen	290 € für EIPOS-Absolventen
	350 € für Externe	320 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS117	

BRANDSCHUTZTECHNISCHE BEWERTUNG VON DECKENKONSTRUKTIONEN

Das Seminar zeigt die Randbedingungen und Grundlagen für eine Brandschutzsanierung von Decken im Bestand auf. Es befasst sich vorwiegend mit tragenden Deckenkonstruktionen, an die aus bauordnungsrechtlicher Sicht verschiedene Anforderungen gestellt werden. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, verschiedene Deckenkonstruktionen in die Bauart einzustufen und die Feuerwiderstandsdauer der Konstruktion zu ermitteln oder annäherungsweise zu bestimmen. Die Untersuchungsmethoden und Schwachstellenanalysen werden erklärt, um bereits im Ortstermin auf die besonderen Einbausituationen der Deckenarten reagieren zu können. Des Weiteren werden die Maßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung von Decken aufgezeigt.

Grundlagen, Bestand und Bestandsschutz

Deckenkonstruktionen und Bauarten

- Deckenkonstruktionen mit tragenden Teilen aus Stahlbeton, Holz, Stahl

Einflussfaktoren auf die Feuerwiderstandsdauer von Deckenkonstruktionen

- Ein- bzw. mehrseitige Brandbeanspruchung
- Bauteilabmessungen, Konstruktionsart und statischer Aufbau
- Schutzbekleidungen, altersbedingte Veränderungen

Untersuchungsmethoden von Deckenkonstruktionen im Bestand

- Aufmaßmethoden und Genauigkeiten
- Untersuchungen von Decken aus Stahlbeton, Holz und Stahl und am Bauteil

Maßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung von Decken

- Verbesserung der Feuerwiderstandsdauer von Decken von oben und unten
- Brandschutz bei Verbindungsmitteln

REFERENT

Dipl.-Ing. (FH) Stephan Appel M.Eng.

Architekt und Sachverständiger für Brandschutz und Schäden an Gebäuden, Volkach

ORT: Stuttgart

TERMIN: 04. Juni 2019

PREIS*: 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS185

BAUPRODUKTE UND BAUARTEN IN DER BRANDSCHUTZPRAXIS

Mit der neuen MBO 2016 sowie der Veröffentlichung der MVV TB erfährt das System bzgl. der Verwendung von Bauprodukten und der Anwendung von Bauarten eine gravierende Neuordnung. Was müssen Fachplaner, Sachverständige und ausführende Unternehmen beachten? Welche Dokumentationspflichten bestehen? Welche Anwendungsregeln müssen beachtet werden?

Das Seminar vermittelt das erforderliche Fachwissen im richtigen Umgang mit Ver- bzw. Anwendbarkeitsnachweisen für Bauprodukte und Bauarten sowie mit den formalen Abweichungen. Der Übergang von nationalen Verwendbarkeitsnachweisen hin zu europäischen Nachweisen wird anhand von Beispielen typischer Produkte des baulichen Brand-schutzes dargestellt und der Weg durch die MVV TB erläutert.

Grundsätzliches

- MBO - LBO - ETB
- Produktanforderungen vs. Bauwerksanforderungen

Bauprodukte und Bauarten

- Nationale und europäische Ver- und Anwendbarkeitsnachweise (abZ, abP, ZiE, aBG, vBG, CE, hEN, LE, ETA)
- MBO und MVV TB, BRL und MLTB
- Nationale Bauwerksanforderungen, Europäische Klassifizierungen
- Brandprüfungen an Bauprodukten (national - europäisch)
- Beispiele (Türen, Brandschutzklappen, Abschottungen, etc.)

Abweichungen

- Grundlagen der unterschiedlichen bauordnungsrechtlichen Abweichungen
- Formaler Umgang mit Abweichungen

Praxisbeispiel und Abschlussdiskussion

- Beispiel Abweichungen - Nachweis über Brandprüfungen und Ingenieurmethoden

REFERENT

Dipl.-Ing. Thomas Krause-Czeranka

Mitarbeiter MPA-Erwitte, Brandschutz-Consultant, Fachreferent

ORT:	Mainz	Dresden
TERMIN:	08. Mai 2019	01. Oktober 2019
PREIS*:	320 € für EIPOS-Absolventen	290 € für EIPOS-Absolventen
	350 € für Externe	320 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS257	



20
JAHRE
EIPOS
BRANDSCHUTZ



TAGESSEMINARE

**BRANDSCHUTZ
IM GEBÄUDE-
BETRIEB**

BRANDSCHUTZORDNUNG: OBJEKTSPEZIFISCH ERSTELLEN UND PRÜFEN

Unverzichtbarer Bestandteil des organisatorischen/betrieblichen Brandschutzes ist die Brandschutzordnung. Sie enthält objektspezifische Besonderheiten, die im Ernstfall für die Personenrettung entscheidend sein können. Die Erstellung der Brandschutzordnung richtet sich nach der DIN 14096, die im Mai 2014 in neuer Fassung veröffentlicht wurde. Neu ist auch die Pflicht zur regelmäßigen Prüfung durch eine fachkundige Person.

Ziel des Seminars ist es, die notwendige Fachkunde zu vermitteln, um Brandschutzordnungen sachkundig zu erstellen, zu aktualisieren und zu prüfen.

Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Einblick in die DIN 14096, die Inhalt und Aufbau der Teile A-C der Brandschutzordnung beschreibt. Die vorgabenkonforme Umsetzung der Anforderungen wird erläutert und in Übungen trainiert.

Grundlagen für Erstellung, Aktualisierung und Prüfung

- DIN 14096 und mitgeltende Regelwerke
- Begriffe, Aufgaben, Pflichten und Zuständigkeiten

Brandschutzordnung nach DIN 14096: Teile A-C

- Inhalt und Aufbau
- Änderungen gegenüber Vorgängernorm
- Praxisbeispiele (Schule, Pflegeheim, Verkaufsstätte)
- Häufige Fehler
- Überblick über Vorlagen, Checklisten, Software
- Erarbeitung einer Musterbrandschutzordnung

Prüfung und Dokumentation

- Vorgehensweise
- Häufige Mängel
- Möglichkeiten der Dokumentation

REFERENT

Dipl.-Ing. Uwe Wiemann

B A D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH, zweiter Vorsitzender des Vereins der Brandschutzbeauftragte in Deutschland e.V., Köln

ORT:	Dresden	Mainz
TERMIN:	04. Juni 2019	22. Oktober 2019
PREIS*:	290 € für EIPOS-Absolventen	320 € für EIPOS-Absolventen
	320 € für Externe	350 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS80	

ERSTELLUNG VON FLUCHT- UND RETTUNGSPLÄNEN, FEUERWEHRPLÄNEN

Während Feuerwehrpläne objektbezogene Informationen für die Feuerwehr beinhalten und im Brandfall eine schnelle Orientierung für die Einsatzkräfte bieten, sind Flucht- und Rettungspläne Bestandteil der betrieblichen/organisatorischen Gefahrenabwehr und dienen allen in einem Gebäude anwesenden Personen als Orientierungshilfe und geben eine Übersicht über vorhandene Löschmittel. Diese Pläne müssen fachgerecht erstellt und regelmäßig aktualisiert werden. Zudem besteht die Verpflichtung, diese Pläne mindestens alle 2 Jahre zu überprüfen.

Ziel des Seminars ist es, Fachplaner und Sachverständige sowie Brandschutzbeauftragte zu befähigen und die erforderliche Sachkunde zu vermitteln, diese Pläne sachkundig zu erstellen und zu prüfen. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die relevanten Vorschriften und Regelwerke sowie deren Anwendung. An Praxisbeispielen wird die vorgabenkonforme Umsetzung der Anforderungen aufgezeigt.

Pläne im organisatorischen/betrieblichen Brandschutz

Flucht- und Rettungspläne nach DIN ISO 23601

- Inhalt und Aufbau
- Methodik der Planerstellung, graphische Umsetzung
- Analyse und Aktualisierung ausgewählter Praxisbeispiele

Feuerwehrpläne nach DIN 14095

- Erfordernis und Begriffe (Übersichtplan, Geschossplan etc.)
- Bestandteile, Inhalt und Aufbau
- Allgemeine Anforderungen und graphische Symbole nach DIN 14034-6
- häufige (Form-)Fehler/Lösungsansätze, Praxisbeispiele

REFERENT

Uwe Tschirner

Geschäftsführer der F-Plan GmbH, Mitglied im Normenausschuss NA 095-01-06 GA „Sicherheitskennzeichnung“, Berlin

ORT:	Dresden	Mainz
TERMIN:	03. Juni 2019	21. Oktober 2019
PREIS*:	290 € für EIPOS-Absolventen	320 € für EIPOS-Absolventen
	320 € für Externe	350 € für Externe
	*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen	
WEBCODE:	UDS126	

ERSTELLUNG VON SICHERHEITS-/ EVAKUIERUNGSKONZEPTEN

In den 2014 novellierten Verkaufs- und Versammlungsstätten-Verordnungen sind nun auch in diesen Sonderbauten Räumungs-/Evakuierungskonzepte verpflichtend festgeschrieben. Daneben müssen für die Durchführung von Veranstaltungen konkrete, anlassbezogene Sicherheitskonzepte erarbeitet werden. Wo liegen aber die Unterschiede? Oder ist das Evakuierungskonzept nur ein Teil des Sicherheitskonzeptes? Denn bei letzterem spielt nicht nur der Brandschutz eine Rolle, sondern es sind weitere Aspekte zu berücksichtigen. In jedem Fall ein interessantes Tätigkeitsfeld auch für Brandschutzplaner, in das das Tagesseminar Einblick geben möchte.

Grundlagen

- Begriffsbestimmungen
- Wann erforderlich?, öffentlich-rechtliche Anforderungen, Rechtsgrundlagen
- Bewertung von Risiken/Gefährdungen - Schutzzielbestimmung
- Stellung des Evakuierungskonzeptes innerhalb des Sicherheitskonzeptes

Evakuierungskonzept - Räumungskonzept (Grundsätze)

- bauliche - technische - organisatorische Maßnahmen
- Besondere Maßnahmen für Personen mit Einschränkungen/Behinderungen

Aufbau und Inhalt von Sicherheitskonzepten (i. V. m. vfdB-13-01)

Praxisbeispiele - Outdoor und Indoor-Veranstaltungen

REFERENT

Dipl.-Ing. Hans-Joachim Möws, MEng

Sachverständiger für Brandschutz und Arbeitssicherheit, Wolgast

ORT: Hamburg

TERMIN: 14. Mai 2019

PREIS*: 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS198

RISK-MANAGEMENT UND BUSINESS CONTINUITY MANAGEMENT FÜR BRANDSCHUTZPLANER

In der Regel ist die baurechtliche Betrachtung eines Gebäudes im Brandschutzkonzept ausreichend. Allerdings spielen in Gebäuden oft auch andere brandschutztechnische Anforderungen eine Rolle. Dies betrifft z.B. das Arbeitsrecht, die Gefährdungsbeurteilung nach der TRGS 800 oder die Anforderungen aus ISO-Managementnormen.

Mit der Änderung der ISO 9001 wird in Unternehmen ein systematisches Risikomanagement gefordert. Zudem ist mit der DIN ISO 22301 ein Business Continuity Management System notwendig, um Unternehmen gegen Zwischenfälle mit Betriebsunterbrechungen zu schützen. Schutzziel hierbei ist, die Betriebsfähigkeit des Unternehmens aufrecht zu halten.

Da Brände eine erhebliche Gefahrenquelle für Betriebsunterbrechungen darstellen, setzt Risk-Management und Business Continuity Management beim Brandschutzplaner an.

Ziel des Seminars ist, Brandschutzplanern und Sachverständigen das erforderliche Fachwissen zu vermitteln, um mit den Bauherren diese Aspekte fundiert diskutieren zu können und einer umfassenden Brandschutzberatung gerecht zu werden.

Grundlagen Riskmanagement und Business Continuity Management

- Begriffe, Anwendungsbereiche, Anforderungen (DIN ISO 9001, DIN ISO 22301)

Unterschiedliche Schutzzielbetrachtungen

- Baurecht - Risk-Management

Ausgewählte Methoden für Riskmanagement und Business Continuity Management

Argumentationshilfen und Handlungsempfehlungen für Brandschutzfachplaner

REFERENT

Peter Beck

Öbuv Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz, ehemals Referatsleiter Brandschutz bei der ABB Deutschland, Leimen

ORT: Stuttgart
TERMIN: 15. Oktober 2019
PREIS*: 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS232

BRANDSCHUTZ IM FACILITY MANAGEMENT

Jeder Betreiber einer baulichen Anlage ist für den ordnungsgemäßen Zustand und die Sicherheit der Immobilie resp. der Gebäudetechnik verantwortlich. Eine besondere Rolle nimmt der vorbeugende Brandschutz ein. Die baulichen und brandschutztechnischen Bauteile und Anlagen, die gemäß Baugenehmigung bzw. Brandschutzkonzept oder gemäß Forderungen des Sachversicherers umgesetzt wurden, sind i.d.R. wiederkehrend zu prüfen und über die Nutzungsdauer instand zu halten.

Das Seminar bietet einen vertiefenden Einblick in die Pflichten von Betreibern und Unternehmen, die im Brandschutz organisiert, koordiniert und umgesetzt werden müssen. Zu den notwendigen Prüfungen werden die Grundlagen sowie die Dokumentation erläutert, die aufgrund der Sicherheitsrelevanz der Bauteile und Anlagen erforderlich sind. Darüber hinaus wird auf die Zusammenhänge und methodischen Ansätze für den Umgang mit Bestandsgebäuden eingegangen.

Grundlagen

- Betreiber-/Unternehmerpflichten, Aufgaben, Befugnisse
- Regelwerke zu Abnahme, Folgeprüfung, Instandhaltung
- Überwachungsbedürftige Bauteile und Anlagen
- Bedeutung der Baugenehmigung

Brandschutz im Projektmanagement

- Einblick in die Landesbauordnung, Schutzziele
- Bestandsschutz: Voraussetzung und Umgang
- Kompensationsmöglichkeiten, Dokumentationspflicht

Brandschutz im laufenden Betrieb

- Facility Services im Brandschutz
- Prüfpflichten (Abnahmen, Fristen, Verantwortlichkeiten)
- Brandschutz in der Arbeitsorganisation
- Einblick in das Beauftragtenwesen (Fachkraft für Arbeitssicherheit/ Brandschutz, Brandschutzbeauftragter)

REFERENTIN

Bianca Schwindl

Facility Managerin und Fachplanerin für vorbeugenden Brandschutz, Hilgertshausen

ORT:**TERMIN:** auf Anfrage**PREIS*:** 320 €
für EIPOS-Absolventen
350 € für Externe

*einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

WEBCODE: UDS243

MASSGESCHNEIDERTE WEITERBILDUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN

Wir bieten Weiterbildung speziell für Berufstätige an. Dadurch sind alle Fachthemen modularisiert und können entsprechend dem Weiterbildungsbedarf Ihrer Mitarbeiter zu einem ganz individuellen Seminarkonzept zusammengestellt werden.

Sie wählen die Themen und bestimmen den Umfang der Weiterbildungsmaßnahme. Gemeinsam mit Ihnen definieren wir die Lernziele und Seminarinhalte, da diese maßgeblich den Erfolg Ihres Inhouse-Seminars bestimmen.

IHR NUTZEN

- Exakt konzipiert nach Ihren Zielvorgaben. Es können firmeninterne Fallbeispiele zum Seminarinhalt gemacht werden.
- Exzellente Dozenten mit Berufserfahrung im Lehrgebiet sowie ausgewiesener Lehrerfahrung.
- Sie bestimmen die Gruppengröße und können gleichzeitig eine größere Anzahl von Mitarbeitern mit zum Teil ganz unterschiedlichen Einstiegskennntnissen auf dasselbe Wissensniveau heben.
- Die zeitliche Durchführung des Seminars wird an Ihre Bedürfnisse angepasst.
- Die Teilnehmer erhalten einen Nachweis über die durchgeführte Qualifizierung.
- Es entfallen Reise- und Übernachtungskosten für Ihre Mitarbeiter. Schon bei geringen Gruppengrößen kann ein Inhouse-Seminar günstiger sein, als mehrere Mitarbeiter in ein offenes Seminar zu entsenden.
- Mitarbeiter verschiedener Abteilungen kommen mit gemeinsamer Zielstellung zusammen, dies kann für das Betriebsklima förderlich sein und neuen Schwung für die Zusammenarbeit bringen.

NUTZEN SIE UNSERE KOMPETENZ UND ERFAHRUNG AUS ÜBER 25 JAHREN POSTGRADUALER QUALIFIZIERUNG!

IHR ANSPRECHPARTNER:

Key-Account Manager

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Peter Neumann

Tel.: +49 351 404 704 240

E-Mail: p.neumann@eipos.de

REFERENZEN

**Fraport AG**

Update-Seminare: Brandschutz im Bestand, Prüfung brandschutztechnischer Anlagen und Einrichtungen

**Malerwerkstätten****Heinrich Schmid GmbH & Co. KG**

Intensivseminar: Brandschutzfachkraft

**GOLDBECK West GmbH**

Update-Seminar: Brandschutz in der Bauausführung

**Ed. Züblin AG**

Fachfortbildung: Fachplaner für gebäude-technischen Brandschutz

**Walraven GmbH**

Fachfortbildung: Fachplaner für gebäude-technischen Brandschutz

**Bilfinger Berger AG**

Fachfortbildung: Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung

Update-Seminare: Schnittstellen zwischen Bauwerk und haustechnischen Installationen

**Hilti Deutschland GmbH**

Intensivlehrgang: Sachverständigen für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung

Update-Seminare: Brandschutz- und Haustechnik

**Lafarge Gips GmbH**

Update-Seminar: Aktuelle Baubestimmungen für Leitungsanlagen

**SIB Staatsbetrieb**

Sächsisches Immobilien- und Baumanagement

Seminarreihe: Problemlösungen für Baukonstruktionen, Ausbau und Brandschutz

**STRABAG Property and Facility Services GmbH**

Update-Seminar: Brandschutzkonzepte für Bestandsgebäude – Grundlagen

EIPOS-SACHVERSTÄNDIGENTAGE BRANDSCHUTZ

Zum 20. Mal wird sich Ende November die Brandschutzbranche zu den EIPOS-Sachverständigentagen in Dresden treffen. Der seit dem Jahr 2000 etablierte Branchentreff ist ein Fachforum für aktiven Wissens- und Erfahrungsaustausch. Architekten und Ingenieure, Fachplaner und Sachverständige, Betreiber, Materialprüfer sowie Mitarbeiter von Baubehörden und der Industrie kommen miteinander ins Gespräch, diskutieren Lösungsansätze und informieren sich über neue Produkte und Dienstleistungen rund um den baulichen und technischen Brandschutz.

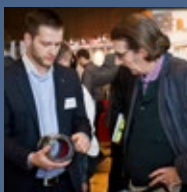
Fachtagung – Erleben Sie geballten Brandschutzsachverstand an zwei Tagen auf dem Herbsttreffen der Brandschutzbranche.

Renommierte Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung referieren praxisnah und auf hohem fachlichen Niveau über wichtige Kernthemen des Brandschutzes sowie aktuelle Herausforderungen in der Planung und Ausführung.

Fachdiskussion – Profitieren Sie von einem fachübergreifenden Wissens- und Erfahrungsaustausch und knüpfen Sie gezielt Kontakte zu anderen Fachexperten aus allen Bereichen des Brandschutzes und den Entscheidern in der Branche.

Fachausstellung – Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in der stetig wachsenden Fachausstellung über die neuesten Entwicklungen und technischen Lösungsmöglichkeiten rund um den Brandschutz zu informieren.

Abendveranstaltung – Genießen Sie einen gemütlichen Abend mit sächsischen Spezialitäten und kommen Sie in entspannter Atmosphäre mit Ihren Fachkollegen ins Gespräch.



ORT:	Dresden
TERMIN:	18.-19. November 2019
PREIS*:	450 € für EIPOS-Absolventen
	490 € für Externe
	310 € für Dozenten
	350 € für Behörden
	49 € für die Abendveranstaltung

*einschließlich Tagungsunterlagen, Tagungsband, Pausengetränke, Mittagessen

WEITER BILDUNG BIM-EXPERTE

MODULAR
ANERKANNT
BERUFSBEGLEITEND

BIM-BASIS

Grundlagen und
Technologien (VDI 2552/8.1)

BIM im Betrieb

BIM für Bauherren

BIM-Implementierung

BIM-Koordination

BIM in der Baupraxis

BIM-Projekte rechtssicher

ANMELDUNG UND DETAILS

WWW.EIPOS.DE

ANMELDUNG

E-Mail: bandschutz@eipos.de

Veranstaltung

Termin

Ort

Name

Vorname

Anschrift privat

Telefon

Fax

E-Mail

Akademischer Grad/Beruf

Tätigkeit

seit

Anschrift dienstlich

Telefon

Fax

E-Mail

Die Postzustellung erfolgt bitte an die:

- Privatanschrift
 Dienstanschrift

Die Rechnungszustellung erfolgt bitte
an die:

- Privatanschrift
 Dienstanschrift

Es gelten die nebenseitig abgedruckten „Allgemeinen Bedingungen für die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen“.

Ort, Datum

Firmenstempel, Unterschrift

Allgemeine Bedingungen für die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen der EIPOS GmbH

1. Die Anmeldung zu Sachverständigentagen, Update-Seminaren und sonstigen Kurzlehrgängen mit einer Dauer von bis zu maximal 5 Seminartagen hat schriftlich bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung zu erfolgen. Mit der schriftlichen Bestätigung der Anmeldung durch EIPOS kommt der Vertrag zustande. Die Anmeldung erfolgt auch – soweit EIPOS keine schriftliche Anmeldung vorliegt – durch persönliches Erscheinen am Veranstaltungstag. In diesem Fall erfolgt die Bestätigung, insofern freie Plätze verfügbar sind, durch EIPOS mündlich. Die Teilnahmegebühr ist auf der Grundlage der durch EIPOS gestellten Rechnung und den darauf festgelegten Zahlungsmodalitäten zu entrichten.

Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung ist bis 10 Tage vor der Veranstaltung möglich. Bei einer Stornierung innerhalb von 10 Tagen vor der Veranstaltung ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Die Stornierung hat schriftlich zu erfolgen. Erfolgt keine oder keine fristgemäße Stornierung, ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen.

2. Die Anmeldung zu Weiterbildungsveranstaltungen, die nicht unter Punkt 1 fallen, bedarf der Schriftform. Die eingehenden Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet. Die EIPOS bekannt gemachten Daten werden elektronisch gespeichert und Dritten nur dann weitergegeben, wenn dies zur Durchführung der Maßnahme notwendig ist (z.B. Datenweitergabe an Kooperationspartner).

Auf der Grundlage der schriftlichen Anmeldung und nach Prüfung der Zugangsvoraussetzungen des Bewerbers erhält der Bewerber bzw. sein delegierender Arbeitgeber ein Vertragsangebot für die Teilnahme an der Weiterbildungsveranstaltung. Mit Rücksendung des unterzeichneten Vertragsangebotes kommt der Weiterbildungsvertrag zustande.

Eine Kündigung des Weiterbildungsvertrages ist bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung kostenfrei möglich. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

3. Aus Gründen, die EIPOS nicht zu vertreten hat oder bei zu geringer Teilnehmerzahl, können Weiterbildungsveranstaltungen abgesagt werden. In diesem Fall werden die Teilnehmer sofort benachrichtigt, bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden zurückerstattet. Weitere Ansprüche gegen EIPOS bestehen nicht.

4. EIPOS behält sich ausdrücklich Dozentenwechsel und Änderungen des Veranstaltungsablaufes vor.

5. Die Teilnahmegebühr ist sofort nach Zugang der Rechnung fällig. EIPOS räumt bei Weiterbildungsveranstaltungen, die unter Punkt 2 fallen, Ratenzahlung ein. Der Teilnehmer bzw. sein delegierender Arbeitgeber können auf dem mit dem Weiterbildungsvertrag versendeten Teilnehmerbogen eine entsprechende Auswahl treffen.

6. Für alle aus dem Vertragsverhältnis entstehenden Streitigkeiten wird als Gerichtsstand Dresden vereinbart, soweit der Vertragspartner Vollkaufmann ist.

7. Von vorstehenden Bedingungen abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform. Soweit vorstehend keine besonderen Regelungen getroffen wurden, gelten die allgemeinen rechtlichen Regelungen.

KOMPETENZ WEITERBILDUNG BAU

Das Europäische Institut für postgraduale Bildung – EIPOS – ist einer der führenden Anbieter berufsbegleitender Weiterbildung für das Bauwesen und folgt seit über 25 Jahren dem Leitsatz „Qualifikation schafft Zukunft“. Als gemeinnützige GmbH sind wir Teil des starken Unternehmensverbundes der Technischen Universität Dresden AG (TUDAG).

Auf höchstem Niveau bieten wir anerkannte Fortbildungen zum Fachplaner und Sachverständigen für die wichtigsten Praxisfragen rund um die Planung, Erstellung, Erhalt und Bewirtschaftung von Gebäuden. Unser Weiterbildungsportfolio umfasst zudem Master-Studiengänge, eine breite Palette an Seminaren, jährlich stattfindende Tagungen sowie individuell konzipierte Inhouse-Schulungen.

EIPOS steht für strukturierte und praxisorientierte Lehrinhalte, anerkannte Abschlüsse und ein lebendiges Miteinander im EIPOS-Netzwerk.

EIPOS – das ist Kompetenz
Weiterbildung Bau.

**BILDUNGS
ANGEBOTE 2019
JETZT ANMELDEN!
WWW.EIPOS.DE**